Hinweis: Dieses Dokument ist eine automatische Transkription. Sie könnten ein paar kleine Fehler finden.



„Er hat seine Mission und seine Werke mit seinem eigenen Blut besiegelt“

Anmerkungen und Transkripte

Allgemeine Beschreibung des Podcasts:

followHIM: Ein *„Komm und folge mir* nach“-Podcast mit Hank Smith und John Bytheway

Haben Sie manchmal das Gefühl, dass Ihre Vorbereitung auf die wöchentliche Lektion *„Komm und folge mir nach“* zu kurz kommt? Begleiten Sie die Moderatoren Hank Smith und John Bytheway, wenn sie Experten interviewen, um Ihr Studium des Kurses *„Komm und folge mir* nach“ der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage nicht nur unterhaltsam, sondern auch originell und lehrreich zu gestalten. Wenn Sie nach Ressourcen suchen, um Ihr Studium frisch, glaubwürdig und unterhaltsam zu gestalten – unabhängig von Ihrem Alter –, dann seien Sie jeden Mittwoch dabei.

Beschreibung der Podcast-Folgen

Teil 1:

Was geschah wirklich in den letzten Tagen vor dem Märtyrertod von Joseph und Hyrum, und warum hat LuB 135 auch heute noch eine so große Wirkung? Dr. Keith Erekson untersucht die Geschichte, den Kontext und das Zeugnis hinter Abschnitt 135, räumt mit verbreiteten Mythen auf und bereitet den Boden für die Reaktion der Heiligen in Abschnitt 136.

Teil 2:

Dr. Keith Erekson zeigt, wie Lehre und Bündnisse 136 aus den Unruhen hervorging, um die Heiligen nach Westen zu führen, die Nachfolgekrise zu klären, Mythen über die Pioniere zu korrigieren und Propheten nicht als Superhelden, sondern als von Gott geleitete Verwalter in der fortdauernden Wiederherstellung darzustellen.

Zeitcodes:

Teil 1 –

- 00:00 Teil 1 – Dr. Keith Erekson
- 01:45 Vorschau auf die Folge
- 03:58 Biografie von Dr. Erekson
- 06:53 *Handbuch „Komm und folge mir nach“*
- 08:17 Hintergrund zu Abschnitt 135
- 13:37 Die Heiligen übten keine Vergeltung
- 15:25 Eine klare These
- 19:09 Keine Grenzen in dieser Evangeliumszeit
- 22:49 Heilige aus den Pazifischen Inseln
- 24:35 Hommage an Hyrum
- 29:04 Hyrum diente Joseph sein ganzes Leben lang
- 31:53 Lucy Mack Smiths Verluste
- 35:22 Willard Richards' Augenzeugenbericht über das Martyrium
- 39:11 Willard Richards' Aufzeichnungen
- 41:12 John Taylors Uhr – Tatsache oder Fiktion?
- 46:36 Niemand wurde wegen eines Verbrechens im Zusammenhang mit Carthage verurteilt
- 47:12 Das Schicksal der Mobster
- 50:44 *Die Carthage-Verschwörung* von Oaks und Hill
- 52:21 Joseph Smith Papers *Der Weg nach Carthage*
- 55:56 Gouverneur Fords größte Angst
- 58:12 *Der Boston Globe* lag völlig falsch
- 1:02:14 Phoebe Woodruffs Bericht über Carthage
- 1:04:10 Dr. Ereksons Gedanken zu Joseph Smith
- 1:11:58 Ende von Teil 1 – Dr. Keith Erekson

Teil 2 –

- 00:00 Teil 2 – Dr. Keith Erekson
- 01:10 Brigham Youngs Hintergrund
- 04:42 Brighams Vorbereitung auf die Führungsrolle
- 08:39 Brigham als Friedensstifter
- 12:49 Die Last der kämpfenden Heiligen
- 14:25 Brigham verspricht, dass niemand zurückgelassen wird
- 15:56 Die Vorhut
- 18:17 Die Überquerung der Prärie als Akt der Lobpreisung
- 20:15 Datenbank zu den Überlandreisen der Pioniere
- 22:25 400 Pionierkompanien
- 25:25 Streiche, Tänze und Spaß als Pioniere
- 26:04 Wie man Abschnitt 136 lehrt
- 27:27 Gott ruft sein Volk zur Reise auf
- 29:25 Präsident Hinckleys Gedanken über Pioniere
- 31:20 Fragen der Nachfolge
- 34:49 James Strang

- 36:22 Die Reorganisierte Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage
- 41:03 Hat Brigham die Mehrheit?
- 42:25 Feindseligkeit gegenüber Freundschaft
- 44:38 Die Erwartungen an Propheten
- 48:20 Aufzugsschächte im Mythos des Salt-Lake-Tempels
- 52:58 Propheten sind ein großer Segen für die Welt
- 56:46 Dr. Ereksons Gedanken zur „fortdauernden Wiederherstellung“
- 1:01:59 Ende von Teil 2 – Dr. Keith Erekson

Referenzen:

„Über uns.“ keitherekson.com, 7. September 2025. https://www.keitherekson.com/about/ .

Arrington, Leonard J. „Brigham Young: American Moses.“ Amazon: Brigham Young: American Moses. Abgerufen am 18. November 2025. https://www.amazon.com/Brigham-Young-American-Leonard-Arrington/dp/0252012968

Bennett, Richard E. „We’ll Find the Place: The Mormon Exodus, 1846-1848.“ Internet Archive, 1. Januar 1997. https://archive.org/details/wellfindplacemor0000benn

„Book of Commandments, 1833, Seite 0.“ Joseph Smith Papers. Abgerufen am 18. November 2025. https://www.josephsmithpapers.org/paper-summary/book-of-commandments-1833/1

„Buch der Gebote“. Themen zur Kirchengeschichte – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 1. Januar 2018. https://www.churchofjesuschrist.org/study/history/topics/book-of-commandments?lang=eng .

„Brigham Young.“ Brigham Young | Zentrum für Religionswissenschaft der Brigham-Young-Universität. Abgerufen am 18. November 2025. https://rsc.byu.edu/prophets-apostles-last-dispensation/brigham-young .

Bunderson, J. Stuart und Jeff Thompson. „‚Bound Together in the Cords of Everlasting Love‘.“ „Bound Together in the Cords of Everlasting Love“ | Zentrum für Religionswissenschaft der Brigham Young University. Abgerufen am 18. November 2025. https://rsc.byu.edu/joseph-hyrum-leading-one/bound-together-cords-everlasting-love .

BYU Studies. Abgerufen am 18. November 2025. https://byustudies.byu.edu/article/introduction-to-the-1845-1846-journal-of-thomas-bullock?utm .

Carruth, LaJean P, und Mark L Staker. „John Taylors Bericht vom 27. Juni 1854 über das Martyrium.“ BYU ScholarsArchive. Abgerufen am 18. November 2025. https://scholarsarchive.byu.edu/byusq/vol50/iss3/3/?utm .

Carruth, transkribiert von LaJean Purcell. „Parley P. Pratt, 31. Oktober 1852.“ Kirchengeschichte – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage. Abgerufen am 18. November 2025.

https://history.churchofjesuschrist.org/content/museum/lost-sermons-parley-p-pratt-october-1852?lang=eng.

„Kapitel 14: Wen der Herr beruft, den befähigt er auch.“ Lehren der Präsidenten: Thomas S. Monson: Kapitel 14, 1. Januar 2020. https://www.churchofjesuschrist.org/study/manual/teachings-of-presidents-of-the-church-thomas-s-monson/chapter-14-whom-the-lord-calls-the-lord-qualifies?lang=eng .

„Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage in Französisch-Polynesien.“ Evangeliums-Themen und Fragen: Ozeanien – Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage in Französisch-Polynesien. Abgerufen am 18. November 2025. https://www.churchofjesuschrist.org/learn/facts-statistics/french-polynesia?lang=eng .

Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage. „Brigham Young Vanguard Company.“ Brigham Young Vanguard Company | Biografische Datenbank zur Kirchengeschichte. Abgerufen am 18. November 2025. https://history.churchofjesuschrist.org/chd/organization/pioneer-company/brigham-young-vanguard-company-1847?lang=%5Bphp%5Dprint%28int%290xFFF9999-2040 .

„Konferenzberichte 1970“. Internetarchiv. Abgerufen am 18. November 2025. https://archive.org/details/ConferenceReports1970s .

Cox, Christine T. „Fakten zur Auswanderung der Mormonenpioniere“. Kirchengeschichte – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage. Abgerufen am 18. November 2025. https://history.churchofjesuschrist.org/blog/mormon-pioneer-emigration-facts?lang=eng .

„Der Tod von Joseph und Hyrum Smith.“ Themen zur Kirchengeschichte – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 1. Januar 2018. https://www.churchofjesuschrist.org/study/history/topics/deaths-of-joseph-and-hyrum-smith?lang=eng .

„Weihung des Heiligen Landes“. Themen zur Kirchengeschichte – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 1. Januar 2018. https://www.churchofjesuschrist.org/study/history/topics/dedication-of-the-holy-land?lang=eng .

„Lehre und Bündnisse: Folge 43 – Lehre und Bündnisse 121–123 – Teil 1.“ followHIM, 22. September 2025. https://followhim.co/show-note/2-343/ .

„Lehre und Bündnisse 135–136.“ Handbuch „Komm und folge mir nach“ – 24.–30. November: „Er hat seine Mission und seine Werke mit seinem eigenen Blut besiegelt“, 1. Januar 2025. https://www.churchofjesuschrist.org/study/manual/come-follow-me-for-home-and-church-doctrine-and-covenants-2025/48-doctrine-and-covenants-135-136?lang=eng .

„Lehre und Bündnisse, 1844, Seite 0“. Joseph Smith Papers, Lehre und Bündnisse, 1844, Seite 0. Abgerufen am 18. November 2025. https://www.josephsmithpapers.org/paper-summary/doctrine-and-covenants-1844/1 .

Elder Kyle S. McKay von den Siebzigern. „Der Mann, der mit Jehova kommunizierte.“ Generalkonferenz Oktober 2024 – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 5. Oktober 2024. https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2024/10/33mckay?lang=eng .

„Auswanderung“. Themen zur Kirchengeschichte – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 1. Januar 2019. https://www.churchofjesuschrist.org/study/history/topics/emigration?lang=eng .

Erekson, Keith A. „Everybody’s History: Indiana’s Lincoln Inquiry and the Quest to Reclaim a President’s Past“ (Die Geschichte aller: Indianas Lincoln-Untersuchung und die Suche nach der Vergangenheit eines Präsidenten). University of Massachusetts Press, 15. Juli 2024. https://www.umasspress.com/9781558499157/everybodys-history/ .

Erekson, Keith A. „Antworten auf Ihre Fragen zur Finanzlage der Kirche.“ Faith and Cookies, BYU Studies, 5. November 2025. Abgerufen am 18. November 2025. https://www.youtube.com/watch?v=ewlHTXjeX_Q .

Erekson, Keith A. „Hat Brigham Young leere Schächte für Aufzüge im Salt-Lake-Tempel hinterlassen? Wie man Annahmen in der Geschichte der Kirche erkennt.“ LDS Living, 21. Januar 2022. https://www.ldsliving.com/did-brigham-young-leave-empty-shafts-for-elevators-in-the-salt-lake-temple-how-to-identify-assumptions-in-church-history/s/94316 .

Erekson, Keith A. „Deinen Patriarchalischen Segen verstehen.“ Amazon: Deinen Patriarchalischen Segen verstehen, 1. Oktober 2022.

Erekson, Keith A. „Real vs. Rumor: How to Dispel Latter-Day Myths“ (Realität vs. Gerücht: Wie man Mythen der Letzten Tage widerlegt). Amazon: Real vs Rumor: How to Dispel Latter-day Myths, 10. Mai 2021. https://www.amazon.com/Real-vs-Rumor-Dispel-Latter-day/dp/1629729094 .

Esplin, Ronald K. „Joseph, Brigham und die Zwölf: Eine Kontinuität der Nachfolge.“ BYU ScholarsArchive der Brigham Young University. Abgerufen am 18. November 2025. https://scholarsarchive.byu.edu/byusq/vol21/iss3/5/ .

Esplin, Scott C. „Dark Tourism: Healing at Historic Carthage Jail.“ JSTOR: Journal of Mormon History, Band 46, Nr. 1 (Januar 2020), S. 85–116 (32 Seiten). Herausgegeben von: University of Illinois Press, o. J.

Esplin, Scott. „Heilung im Gefängnis von Carthage.“ Y Religion Episode | Zentrum für Religionswissenschaft der Brigham Young University. Abgerufen am 18. November 2025. https://rsc.byu.edu/media/y-religion/9 .

Flake, Lawrence. „Propheten und Apostel der letzten Evangeliumszeit: Hyrum Smith.“ Hyrum Smith | Zentrum für Religionswissenschaft. Abgerufen am 18. November 2025. https://rsc.byu.edu/prophets-apostles-last-dispensation/hyrum-smith .

Ford, Thomas. „Geschichte von Illinois: Von seiner Gründung als Bundesstaat im Jahr 1818.“ Amazon: Geschichte von Illinois: Von seiner Gründung als Bundesstaat im Jahr 1818. Abgerufen am 18. November 2025. https://www.amazon.co.uk/History-Illinois-Commencement-State-1818/dp/0252021401 .

Vollständiger Text von „Nauvoo-Siegelungen, Adoptionen und Salbungen“. Abgerufen am 18. November 2025. https://archive.org/stream/nauvoo-sealings-adoptions-and-anointings/Nauvoo-Sealings-Adoptions-and-Anointings_djvu.txt .

Godfrey, Kenneth W. „Crime and Punishment in Mormon Nauvoo, 1839-1846” (Verbrechen und Strafe im mormonischen Nauvoo, 1839-1846). BYU Studies Quarterly, Band 32, Ausgabe 1, 1.1.1992. Abgerufen am 18. November 2025. https://scholarsarchive.byu.edu/cgi/viewcontent.cgi?article=1648&context=byusq .

Hamilton, Marshall. „From Assassination to Expulsion: Two Years of Distrust, Hostility, and Violence” (Vom Attentat zur Vertreibung: Zwei Jahre Misstrauen, Feindseligkeit und Gewalt). BYU ScholarsArchive der Brigham Young University. Abgerufen am 18. November 2025. https://scholarsarchive.byu.edu/byusq/vol32/iss1/15/?utm .

„Historian’s Office, Martyrdom Account, Seite 66.“ Seite 66. Abgerufen am 18. November 2025. https://www.josephsmithpapers.org/paper-summary/historians-office-martyrdom-account/70?utm .

„Geschichte der Kirche, Band 7.“ Versammlung der Zwölf und anderer führender Ältester in Nauvoo – Tod von Elder Samuel H. Smith, Bruder des Propheten, früher Missionar der Kirche und einer der acht Zeugen des Buches Mormon – BYU Studies der Brigham Young University. Abgerufen am 18. November 2025. https://byustudies.byu.edu/online-book/history-of-the-church-volume-7/245 .

Holzapfel, Richard Neitzel. „Die letzte Anweisung des Propheten an die Zwölf, 1844.“ Die letzte Anweisung des Propheten an die Zwölf, 1844 | Zentrum für Religionswissenschaft der Brigham-Young-Universität. Abgerufen am 18. November 2025. https://rsc.byu.edu/joseph-smith-prophet-seer/prophets-final-charge-twelve-1844 .

„Hyrum Smith: Ein Mann von Sanftmut und Integrität.“ Kirchengeschichte – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage. Abgerufen am 18. November 2025. https://history.churchofjesuschrist.org/content/museum/hyrum-smith-clothing?lang=eng

„Inspirierender Kurzfilm: Die edlen Pioniere | Gordon B. Hinckley.“ YouTube. Abgerufen am 18. November 2025. https://www.youtube.com/watch?v=9MX7mUg6TKk .

„James J. Strang – Biografie.“ Joseph Smith Papers – James J. Strang – Biografie. Abgerufen am 18. November 2025. https://www.josephsmithpapers.org/person/james-jesse-strang .

Jessee, Dean C. und John W. Welch. „Revelations in Context: Joseph Smith’s Letter from Liberty Jail, March 20, 1839” (Offenbarungen im Kontext: Joseph Smiths Brief aus dem Gefängnis von Liberty, 20. März 1839). BYU ScholarsArchive. Abgerufen am 18. November 2025. https://scholarsarchive.byu.edu/byusq/vol39/iss3/15/ .

„The Joseph Smith Papers: Road to Carthage – Ein Podcast zu den Joseph Smith Papers.“ The Joseph Smith Papers: Road to Carthage, ein Podcast zu den Joseph Smith Papers. Abgerufen am 18. November 2025. https://www.josephsmithpapers.org/articles/road-to-carthage-a-joseph-smith-papers-podcast .

„Tagebuch, Dezember 1842–Juni 1844; Buch 3, 15. Juli 1843–29. Februar 1844, Seite 110.“ , Seite 110. Abgerufen am 18. November 2025. https://www.josephsmithpapers.org/paper-summary/journal-december-1842-june-1844-book-3-15-july-1843-29-february-1844/116 .

Knight, Gregory R. „Einführung in das Tagebuch von Thomas Bullock aus den Jahren 1845–1846.“ BYU Studies der Brigham Young University. Abgerufen am 18. November 2025. https://byustudies.byu.edu/article/introduction-to-the-1845-1846-journal-of-thomas-bullock?utm .

„Brief an Emma Smith, 16. August 1842, Seite 173.“ , Seite 173. Abgerufen am 18. November 2025. https://www.josephsmithpapers.org/paper-summary/letter-to-emma-smith-16-august-1842/1 .

Lundwall, N. B. „Das Schicksal der Ankläger des Propheten Joseph Smith.“ Amazon: Das Schicksal der Ankläger des Propheten Joseph Smith. Abgerufen am 18. November 2025. https://www.amazon.com/Fate-Prosecutors-Prophet-Joseph-Smith/dp/B001CEUEY0 .

Madsen, Truman G. „Joseph Smith Lecture 8: The Last Months and Martyrdom“ (Joseph Smith, Vorlesung 8: Die letzten Monate und das Martyrium). BYU Speeches der Brigham Young University, 15. März 2021. https://speeches.byu.edu/talks/truman-g-madsen/joseph-smith-last-months-martyrdom/ .

Merrill, Timothy. „„Werden die Mörder gehängt werden?‘ Albert Browns Brief von 1844 und das Martyrium von Joseph Smith.“ BYU Studies 45:2. Abgerufen am 18. November 2025. https://byustudies.byu.edu/article/will-the-murderers-be-hung-albert-browns-1844-letter-and-the-martyrdom-of-joseph-smith

Millet, Robert L. „Joseph Smith unter den Propheten.“ Joseph Smith unter den Propheten | Zentrum für Religionswissenschaft der Brigham-Young-Universität. Abgerufen am 18. November 2025. https://rsc.byu.edu/joseph-smith-prophet-man/joseph-smith-among-prophets .

Oaks, Dallin H. und Joseph I. Bentley. „Joseph Smith und der Rechtsprozess: Nach dem Untergang des Dampfschiffs Nauvoo.“ BYU Law Digital Commons der Brigham Young University. Abgerufen am 18. November 2025. https://digitalcommons.law.byu.edu/lawreview/vol1976/iss3/7/ .

Oaks, Dallin H. und Marvin S. Hill . „Die Verschwörung von Carthage: Der Prozess gegen die mutmaßlichen Mörder von Joseph Smith.“ UI Press Wordmark. Abgerufen am 18. November 2025. https://www.press.uillinois.edu/books/?id=p007620 .

Orton, Chad M. „„Dies soll unser Bund sein‘.“ „Dies soll unser Bund sein“ | Zentrum für Religionswissenschaft der Brigham-Young-Universität. Abgerufen am 18. November 2025. https://rsc.byu.edu/vol-19-no-2-2018/shall-be-our-covenant .

Paul H. Dunn, „Das Leben von Joseph Smith“, in Konferenzbericht, April 1970, Versammlung am zweiten Tag vormittags, 70–71; nachgedruckt in Improvement Era 73, Nr. 6 (Juni 1970): 70–71, unter Berufung auf einen Zeitungsbericht aus dem Jahr 1844, den er dem Boston Globe (27. Juni 1844) zuschreibt.

„Pioneer Database“ (Pionierdatenbank). Kirchengeschichte | Pionierdatenbank. Abgerufen am 18. November 2025. https://history.churchofjesuschrist.org/section/mormon-pioneer-overland-travels?lang=eng .

„Verkündet mein Evangelium! Eine Anleitung zur Verbreitung des Evangeliums Jesu Christi.“ Missionsberufungen – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 1. Januar 2023. https://www.churchofjesuschrist.org/study/manual/preach-my-gospel-2023?lang=eng .

„Das Kollegium der Zwölf Apostel wird unterstützt, um die Kirche zu führen.“ Geschichte der Heiligen der Letzten Tage: 1815–1846. Evangeliumskurse – Lektion 27 – Unterrichtsmaterial für Lehrer, 1. Januar 2018. https://www.churchofjesuschrist.org/study/manual/latter-day-saint-history-1815-1846-teacher-material/lesson-27?lang=eng.

„Heilige, Band 1.“ Heilige, Band 1, 23. Februar 2016. https://www.churchofjesuschrist.org/study/history/saints-v1?lang=eng .

„Heilige, Band 1.“ Heilige, Band 1, Seite 558, 23. Februar 2016. https://www.churchofjesuschrist.org/study/history/saints-v1?lang=eng .

„Siegelung.“ Themen zur Kirchengeschichte Siegelung – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 1. Januar 2018. https://www.churchofjesuschrist.org/study/history/topics/sealing?lang=eng .

Smith, Alex D. „Der Tag, an dem Joseph Smith getötet wurde.“ BYU ScholarsArchive. Abgerufen am 18. November 2025. https://scholarsarchive.byu.edu/byusq/vol58/iss2/7/#:~:text=Abstract,’%20retaliation%2C%20whic h%20never%20came .

Smith, Lucy Mack. „Geschichte von Joseph Smith, erzählt von seiner Mutter .“ Smith, Lucy Mack | Deseret Book Company. Abgerufen am 18. November 2025. https://www.deseretbook.com/product/5092762.html?srsltid=AfmBOorTweLtxoFIwEaPLDCiNDx iGSpbVLwb4siQP24faBQAZfJeUTR6 .

„Statuen des Propheten Joseph Smith und des Patriarchen Hyrum Smith auf dem Tempelplatz in Salt Lake City.“ Kunstkatalog zum Buch Mormon – Eine Sammlung wunderschöner Kunstwerke zum Buch Mormon von Künstlern aus aller Welt. Abgerufen am 18. November 2025. https://bookofmormonartcatalog.org/r_h_scripture/statues-of-the-prophet-joseph-smith-and-patriarch-hyrum-smith-at-temple-square-in-salt-lake-city/ .

Swensen, Jason, und Mitarbeiter der Church News. „Prophet’s Last Ride Is Now Set in Bronze“ (Die letzte Fahrt des Propheten ist nun in Bronze verewigt). Church News, 11. Januar 2024. https://www.thechurchnews.com/2003/12/13/23239182/prophets-last-ride-is-now-set-in-bronze/ .

Tucker, Jeffrey. „John Taylors Taschenuhr.“ Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage | Kirchengeschichte. Abgerufen am 18. November 2025. https://history.churchofjesuschrist.org/blog/john-taylors-pocket-watch?lang=eng&utm .

Walker, Ronald W. „Sechs Tage im August: Brigham Young und die Nachfolgekrise von 1844.“ Sechs Tage im August: Brigham Young und die Nachfolgekrise von 1844 | Zentrum für Religionswissenschaft der Brigham Young University. Abgerufen am 18. November 2025. https://rsc.byu.edu/firm-foundation/six-days-august-brigham-young-succession-crisis-1844.

Wayment, Thomas A., Andrew H. Hedges und Gerrit J. Dirkmaat. „Die Brigham-Young-Papiere.“ Die Brigham-Young-Papiere | Zentrum für Religionswissenschaft der Brigham-Young-Universität. Abgerufen am 18. November 2025. https://rsc.byu.edu/fall-2018/brigham-young-papers .

Weaver, Sarah Jane. „Kirche erwirbt Kirtland-Tempel, andere historische Gebäude und Artefakte von der Gemeinschaft Christi.“ Church News, 20. Dezember 2024. https://www.thechurchnews.com/temples/2024/03/05/church-purchases-kirtland-temple-historic-buildings-artifacts-community-of-christ/ .

„Weekly Herald, Band 9, Nr. 37: Aus ‚Zwei Minuten im Gefängnis‘“. Digitale Sammlungen. Abgerufen am 18. November 2025. https://contentdm.lib.byu.edu/digital/collection/19CMNI/id/13234 .

„Wer hat Joseph Smith getötet?“ Kirchengeschichte | Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage. Abgerufen am 18. November 2025. https://history.churchofjesuschrist.org/content/museum/museum-treasures-powder-horn?lang=eng&utm .

„Willard Richards Journals and Papers, 1821–1854.“ Catalog.churchofjesuschrist.org. Abgerufen am 18. November 2025. https://catalog.churchofjesuschrist.org/record/692b9f3e-0ea2-464b-9027-e6a4d8f7af06/0?view=browse&utm .

Biografische Informationen:



Keith Erekson ist Autor, Lehrer und öffentlicher Historiker, der zu Themen wie Politik, Hoaxes, Abraham Lincoln, Elvis Presley und Kirchengeschichte veröffentlicht hat. Er wuchs in Baltimore auf, war als Missionar in Brasilien tätig und erwarb höhere Abschlüsse in Geschichte und Wirtschaft. Er arbeitet für die Abteilung für Kirchengeschichte und engagiert sich für Öffentlichkeitsarbeit und historische Aufklärung.

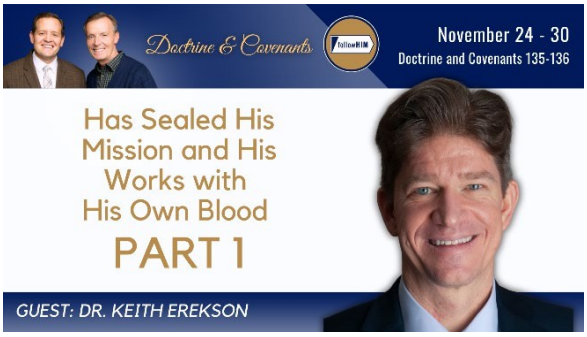
Hinweis zur fairen Nutzung:

Der *Podcast „Follow Him“ mit Hank Smith und John Bytheway* verwendet möglicherweise urheberrechtlich geschütztes Material, dessen Verwendung nicht immer ausdrücklich vom Urheberrechtsinhaber genehmigt wurde. Dies stellt eine „faire Nutzung“ dar und fällt unter die Bestimmungen für urheberrechtlich geschütztes Material gemäß Abschnitt 107 des US-amerikanischen Urheberrechtsgesetzes. In Übereinstimmung mit Titel 17 U.S.C. Abschnitt 107 wird das Material dieses Podcasts öffentlich und ohne Gewinnabsicht für die öffentliche Nutzung oder das Internet zu Kommentierungszwecken und für gemeinnützige Bildungs- und Informationszwecke angeboten. Urheberrechtsausschluss gemäß Abschnitt 107 des Urheberrechtsgesetzes von 1976 ist eine „faire Nutzung” für Zwecke wie Kritik, Kommentierung, Berichterstattung, Lehre, Wissenschaft und Forschung zulässig. In solchen Fällen ist eine faire Nutzung gestattet.
Es werden keine Urheberrechte geltend gemacht.
Der Inhalt wird zu Studien-, Forschungs- und Bildungszwecken ausgestrahlt. Dies fällt unter die Richtlinien für „faire Nutzung”:www.copyright.gov/fls/fl102.html .

Hinweis:

Der *Podcast „Follow Him" mit Hank Smith und John Bytheway* steht in keiner Verbindung zur Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage oder zur Brigham Young University. Die in den Episoden geäußerten Meinungen geben ausschließlich die Ansichten der Gäste und Podcaster wieder. Die dargestellten Ideen können zwar von traditionellen Auffassungen oder Lehren abweichen, spiegeln jedoch in keiner Weise Kritik an den Führern, Richtlinien oder Praktiken der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage wider.

Hinweis: Dieses Dokument ist eine automatische Transkription. Sie könnten ein paar kleine Fehler finden.



Dr. Keith Erekson:	00:00:03	Brigham schaute zu Joseph auf, bewunderte Joseph und folgte Joseph. Brighams erste Reaktion ist, dass er nicht begreifen kann, dass Joseph weggenommen werden könnte oder was dann geschehen würde. Dann ist seine dritte Reaktion die stille Zuversicht des Heiligen Geistes, die in sein Herz und seinen Verstand kommt, und er erkennt: Nein, Moment mal. Wir haben alles, was wir brauchen. Joseph hat uns die Schlüssel gegeben, die Vollmacht.
Hank Smith:	00:00:34	Hallo zusammen. Willkommen zu einer weiteren Folge von followHIM. Mein Name ist Hank Smith und ich bin Ihr Gastgeber. Ich bin hier mit meinem Co-Moderator John Bytheway, dessen Worte dazu neigen, zu erbauen. John, das ist Abschnitt 136. Wir nähern uns hier dem Ende von Lehre und Bündnisse. Das ist Vers 24. Lasst eure Worte dazu neigen, einander zu erbauen, und John, ich kenne dich schon lange. Wann immer du mit jemandem interagierst, kann ich das sehen. Du möchtest diese Person aufbauen. Du möchtest sie erbauen.
John Bytheway:	00:01:04	Das habe ich von dir gelernt, Hank. Danke.
Hank Smith:	00:01:07	Und deine wundervolle Frau. Kim steht dir in nichts nach. Sie ist eine Macherin.
John Bytheway:	00:01:10	Nun, sie ist die Beste.
Hank Smith:	00:01:12	Wie sagte Mark Twain noch? „Ein gutes Kompliment reicht mir für ein paar Monate.“ Ihr beide seid so. John, wir sind sehr glücklich, dass Dr. Keith Erekson heute bei uns ist. Dr. Erekson, Keith, herzlich willkommen.
Dr. Keith Erekson:	00:01:24	Vielen Dank. Ich freue mich sehr, hier zu sein.
Hank Smith:	00:01:26	Es ist mir eine Ehre. Ich habe einiges von dem gehört, was Sie geleistet haben. Ich habe Sie in den Videos mit der Kirche gesehen. John und ich werden versuchen, hier nicht nervös zu sein.
Dr. Keith Erekson:	00:01:36	Nun, ich auch. Es ist aufregend, hier zu sein.

Hank Smith:	00:01:39	Das wird Spaß machen. Wir beginnen mit einem schwierigen Abschnitt. Heute, Abschnitt 135. Das ist das Martyrium von Joseph Smith und seinem Bruder Hyrum. Wir werden uns auch Abschnitt 136 ansehen, Brigham Young und die Wanderung nach Westen. Das ist eine Menge. John, was fällt Ihnen dazu ein? Worüber haben Sie während der Vorbereitungen nachgedacht?
John Bytheway:	00:01:59	Ich denke viel über das Gefängnis von Carthage nach. Kennst du das, wenn du an einen Ort kommst und dir ein Lied durch den Kopf geht? Es herrscht dort eine bedrückende Stimmung, aber ich höre mich auch innerlich singen: „Millionen werden Bruder Joseph wieder erkennen“, und wie wahr das geworden ist. Hier sitzen wir heute, fast zweihundert Jahre später, und sprechen darüber. Wow, hier sind wir, und alles, was mir lieb und teuer ist, kommt vom Herrn durch seine Kirche, die durch seinen Propheten wiederhergestellt wurde. Nun, das ist es, worüber ich nachdenke.
Hank Smith:	00:02:31	Ich habe über Abschnitt 136 nachgedacht, John. Manchmal denken wir, Keith kann das wahrscheinlich bestätigen, dass diese Menschen wussten, dass alles gut werden würde. Oh ja, wir müssen jetzt ins Salt Lake Valley ziehen. Dann bauen wir das Konferenzzentrum und alles wird großartig. Sie machen sich auf den Weg in die Wildnis, fliehen aus einem Land. Sie wissen nicht, ob sie überleben werden. Sie wissen nicht, ob alles gut gehen wird. Wenn man denkt: „Oh, sie wissen es“, dann nimmt man ihnen den Schmerz und die Schwierigkeiten, denen sie sich auf ihrem Weg nach Westen stellen müssen, ohne zu wissen, was mit ihnen geschehen wird. Keith, als du dich auf unsere Lektion hier vorbereitet hast, wo sollen wir hingehen? Was möchtest du tun?
Dr. Keith Erekson:	00:03:12	Das sind zwei wirklich wunderbare Abschnitte. Ich denke, wir sollten uns Zeit für den Text nehmen, ihn vielleicht in einen Zusammenhang stellen und einen nach dem anderen betrachten, denn sie gehen in unterschiedliche Richtungen. Sie verweisen auf unser Zeugnis, unser Zeugnis von Joseph Smith und Brigham Young. Nachdem wir uns jeden Abschnitt angesehen haben, sollten wir vielleicht einen Schritt zurücktreten und über Propheten im Allgemeinen nachdenken. Was lehren uns diese beiden, ihre Missionen und ihr Vermächtnis? Was bedeutet das für Menschen im 21. Jahrhundert, die versuchen, in derselben Unsicherheit zu leben? Wir haben Unsicherheit in Bezug auf verschiedene Dinge, aber wir haben immer noch einen lebenden Propheten, der uns durch unsere schwierigen Zeiten führt, und das könnte sein, wohin wir am Ende gelangen könnten.
Hank Smith:	00:03:58	Ja, das ist spannend. John, als ich mir diese beiden Abschnitte ansah, kam mir Keith in den Sinn, und ich dachte, es gibt niemanden, der das besser machen könnte. Er wird dem nicht zustimmen. Er wird sagen, dass es viele Leute gibt, die besser sind. Keith ist als Historiker der Kirche in einer wunderbaren Position, um sich diese beiden großartigen Männer anzusehen, uns von ihnen zu erzählen und uns zu helfen, ihre Herzen und ihre Gedanken zu verstehen. John, vielleicht gibt es jemanden da draußen, der

		weiß nicht, wer Keith ist, weil ich glaube, dass Sie eine Hintergrundüberprüfung und eine Bonitätsprüfung durchgeführt haben.
Dr. Keith Erekson:	00:04:28	Meine Mutter hört zu. Sie möchte wissen, was Sie tun.
John Bytheway:	00:04:33	Sie hat mir hier ein paar Seiten gegeben. Dr. Keith A. Erekson ist ein preisgekrönter Autor, Lehrer und Historiker, der derzeit als Direktor für historische Forschung und Öffentlichkeitsarbeit für die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage tätig ist. Er ist außerdem Mitglied der Redaktion der Church Historians Press und Autor zahlreicher Bücher und Artikel zu Themen wie Politik, Hoaxes, Abraham Lincoln, Elvis Presley und der Geschichte der Heiligen der Letzten Tage. Seine Arbeiten wurden in verschiedenen wissenschaftlichen Zeitschriften veröffentlicht, darunter im Journal of American History, im History Teacher, im Journal of Abraham Lincoln Association, im Oral History Review und im Latter-day Saint History Journals. Er verfügt über zwei Jahrzehnte internationale Managementerfahrung in diesem Bereich. Dieser Teil gefällt mir besonders gut, Hank. Bibliotheksverwaltung, Hochschulbildung, wissenschaftliches Publizieren und – halten Sie sich fest – Automobilbau. Automobilbau. Das hätte ich nicht erwartet.
Dr. Keith Erekson:	00:05:32	Da hat alles angefangen. Das stimmt.
John Bytheway:	00:05:34	Er hat einen Bachelor- und Master-Abschluss der BYU, einen Doktortitel in Geschichte der Indiana University und einen MBA der UTEP. Er wuchs in der Nähe von Baltimore, Maryland, auf, lebt aber heute mit seiner Frau und seinen Kindern in der Nähe von Salt Lake City und arbeitet in der Automobilindustrie. Wie haben Sie das alles unter einen Hut gebracht?
Dr. Keith Erekson:	00:05:53	Damit hat eigentlich alles angefangen. Das war meine erste Karriere. Ich habe dort als Student angefangen, der in den Sommerferien arbeitete. Ich war auf Mission in Brasilien und als ich zurückkam, expandierte mein Unternehmen gerade nach Lateinamerika und nahm mich mit. Ich kehrte nach Brasilien zurück, wo ich nun als Expat arbeitete. Wir haben mehrere Werke eröffnet. Wir haben Sitze für verschiedene Unternehmen hergestellt, darunter GM, Ford und andere. Aber wir waren der Sitzhersteller, dessen Produkte sie dann in die Fertigungsstraße einbauen konnten.
John Bytheway:	00:06:27	Sie sprachen zu diesem Zeitpunkt also fließend Portugiesisch?
Dr. Keith Erekson:	00:06:30	Ja, als Missionar habe ich neue Wörter gelernt. Ich kannte noch keine Wörter wie „Fließband“ oder andere, farbenfrohere Ausdrücke, mit denen man Mitarbeiter zu einem bestimmten Verhalten anhalten kann.
Hank Smith:	00:06:45	Das ist großartig. Nun, Keith, wir fühlen uns geehrt, Sie hier zu haben.
Dr. Keith Erekson:	00:06:50	Nun, ich fühle mich einfach geehrt, hier zu sein. Danke für die Einladung.

Hank Smith:	00:06:53	Wir wissen, dass Sie in Ihrer Position in der Kirche sehr beschäftigt sind, und das ist ein Segen für uns und unsere Zuhörer. Lassen Sie uns beginnen. Ich möchte Joseph und Hyrum und Brigham und diesen unglaublichen Heiligen viel Zeit widmen, da Sie heute hier sind. Die Lektion „Komm und folge mir nach“ dieser Woche trägt den Titel „Er hat seine Mission und sein Werk mit seinem eigenen Blut besiegelt“. Sie beginnt wie folgt: Am Nachmittag des 27. Juni 1844 befanden sich Joseph und Hyrum Smith erneut im Gefängnis, begleitet von John Taylor und Willard Richards. Sie glaubten, dass sie unschuldig waren, aber sie ließen sich verhaften, in der Hoffnung, die Heiligen in Nauvoo zu schützen. Es war nicht das erste Mal, dass Feinde der Kirche den Propheten Joseph ins Gefängnis gebracht hatten, aber dieses Mal schien er zu wissen, dass er nicht lebend zurückkehren würde. Er und seine Freunde versuchten, sich gegenseitig zu trösten, indem sie aus dem Buch Mormon lasen und Lieder sangen. Dann waren Schüsse zu hören, und innerhalb weniger Minuten war das irdische Leben von Joseph Smith und seinem Bruder Hyrum zu Ende. Und doch war dies nicht das Ende der göttlichen Sache, der sie sich verschrieben hatten, und es war auch nicht das Ende der Wiederherstellung des Evangeliums Jesu Christi. Es gab noch mehr zu tun und weitere Offenbarungen, die die Kirche voranbringen würden. Das Ende des Lebens des Propheten war nicht das Ende des Werkes Gottes. Eine schöne Einleitung. Keith, wie möchten Sie nun fortfahren? Sollen wir uns nur mit 135 befassen?
Dr. Keith Erekson:	00:08:17	Ja, das macht am meisten Sinn. Verbringen Sie ein wenig Zeit dort, um sich auf diesen Nachmittag vorzubereiten. Es gibt vielleicht noch ein weiteres kleines Detail aus diesem Tag, das in meinem Leben wirklich bedeutungsvoll war. An diesem Morgen diktierte Joseph einen Brief an die Menschen in Nauvoo mit einigen Anweisungen und Aufgaben, aber dann bat er sie, ihm das Blatt Papier zu geben, und schrieb an diesem Morgen mit eigener Hand eine kleine Notiz an Emma. In der Notiz stand: „Liebe Emma, ich habe mich mit meinem Schicksal abgefunden, da ich weiß, dass ich im Recht bin und mein Bestes gegeben habe. Grüße die Kinder von mir.“ Das waren seine letzten Worte. Das gibt Ihnen einen kleinen Einblick in seine Gedankenwelt. Er hatte getan, was er konnte. Seine Gedanken waren bei seinen Kindern und seiner Familie.
Hank Smith:	00:09:15	Jetzt habe ich mich mit meinem Schicksal abgefunden, was bedeutet, dass das, was passieren wird, passieren wird. Ja.
Dr. Keith Erekson:	00:09:21	Ja. Ich glaube, der Text knüpft an die Zeit nach dem Märtyrertod an. Die Nachricht verbreitet sich ziemlich schnell in Nauvoo. Ich meine, wir reisen immer noch mit der Geschwindigkeit eines Pferdes über Land, aber sicherlich am nächsten Morgen, dem 28. Juni, wachen die Menschen auf und hören diese Nachricht. Die unmittelbaren Reaktionen sind Schock und Trauer. Wir sehen dies in allen möglichen Aufzeichnungen der Heiligen der Letzten Tage aus diesem Sommer 1844. Sie schreiben sich gegenseitig Briefe . Wenn man die Nachricht in Nauvoo gehört hat, schickt man einen

Brief an deine Schwester in New England oder irgendwo anders. Wir sehen Menschen, die unter Schock stehen und über ihre Gefühle, ihren Verlust und ihre Ungläubigkeit berichten. Wie in der Einleitung erwähnt, war Joseph bereits zuvor inhaftiert worden und immer wieder freigekommen. Für manche Menschen ergab das ein wenig Sinn: Oh ja, sie können ihm nichts antun. Das war ein Schock, eine echte Entfremdung, über die die Menschen auch in ihren Tagebüchern schreiben.

00:10:30 Sie gehen an persönliche Orte, um ihre Gefühle, ihre Verzweiflung oder ihre Fragen zu teilen. Mit der Zeit sehen wir kreativere und öffentlichere Ausdrucksformen. Wir haben bereits das Gedicht erwähnt, das WW Phelps geschrieben hat und das vertont wurde: „Praise To The Man“ (Lobpreisung des Mannes). Aber auch die Poesie wird zu einem Mittel. John Taylor schreibt ein Gedicht, „Oh, gib mir meinen Propheten zurück, meine Liebe“, voller Verlustgefühle, und dann beginnen die Redaktionen, Stellungnahmen über die Kirche oder Joseph zu veröffentlichen. In diesem Moment, in dem versucht wird, die Dinge zu verstehen, entsteht dieser Text, Abschnitt 135. Eine Sache, die wir in der Geschichte tun, ist, dass wir uns kleine Dokumente, kleine Gegenstände, Artefakte ansehen und versuchen, größere Dinge zu verstehen, die von Bedeutung sind. Dieses Dokument veranschaulicht das auf wirklich aussagekräftige Weise. Eine der Fragen im Zusammenhang mit Josephs Ermordung war: Ist es vorbei? Was wird passieren? Wohin werden wir gehen?

00:11:34 Wie sieht die Zukunft aus? Eines der letzten Ereignisse im Leben Josephs war die Vorbereitung einer neuen Ausgabe der Lehre und Bündnisse. Eine Ausgabe war bereits 1835 erschienen. Das war der zweite Versuch, die Offenbarungen zu veröffentlichen.
Das Buch der Gebote kam in Missouri nicht zustande, aber sie veröffentlichten die Lehre und Bündnisse. Von 1835 bis 1844 gab es weitere Offenbarungen und mehr Dinge, und so arbeiteten sie an einer zweiten Ausgabe und befanden sich gerade in der Endphase, kurz vor der Veröffentlichung.
Joseph wird ermordet. Dieser Text wird vorbereitet. Er wird in die Lehre und Bündnisse eingefügt, und das so spät im Prozess. Sie müssen ihn in kleinerer Schrift drucken, damit er anders aussieht. Man öffnet das Buch, und das ganze Buch sieht gleich aus. Das wurde eindeutig ganz am Ende hinzugefügt, aber ich denke, das ist ein wichtiger Teil des Zeugnisses.

00:12:32 Es wurde eindeutig hinzugefügt, um die Frage zu beantworten: Was wird geschehen? Wird das Werk weitergehen? Ja, das Werk geht weiter, und wir fügen in letzter Minute etwas hinzu, während das Werk weitergeht. In vielerlei Hinsicht wird dies zur wichtigsten veröffentlichten Erklärung über Josephs Mission. Es ist in diesem Moment des Schocks über seinen Tod. Es geht direkt in unsere kanonisierte Schrift ein. Von da an ist es Teil des Textes, den wir studieren und der uns buchstäblich schon Wochen, Momente nach seinem Tod, inspiriert. Dieses Zeugnis ist das, woran wir denken, wenn wir über seine Mission und sein Vermächtnis nachdenken.

John Bytheway:	00:13:18	Ich finde die Idee großartig, dass wir dies hier einfügen und mit der Veröffentlichung fortfahren, dass es nicht vorbei ist. Das geht weiter, das wussten sie. Das ist eine großartige Erkenntnis.
Dr. Keith Erekson:	00:13:31	Das ist sozusagen der erste kleine Hinweis: Oh, jetzt geht's los. Jetzt kommt die Lehre und die Bündnisse. Es läuft noch nach Plan.
Hank Smith:	00:13:37	Wissen Sie, ich war einmal mit Alex Baugh, der dieses Jahr in unserer Sendung zu Gast ist, im Gefängnis von Carthage. Er sagte etwas, woran ich nie gedacht hatte: Einer der größten Momente in der Geschichte der Heiligen der Letzten Tage ist, dass die Menschen in Nauvoo keine Vergeltung üben. Das ist ihr Prophet. Sie haben die Nauvoo-Legion. Sie hätten Vergeltung üben können, aber sie tun es nicht. Daran hatte ich noch nie gedacht. Was Joseph und Hyrum für sie bedeuteten und welche Emotionen das hervorgerufen haben könnte, besonders nachdem sie Missouri durchlebt hatten. Wir werden das nicht zulassen, und doch reagieren sie nicht mit Gewalt. Das ist ziemlich unglaublich, ziemlich bemerkenswert.
Dr. Keith Erekson:	00:14:21	Nun, lassen Sie uns vielleicht zum Text selbst kommen. Der erste Vers spricht davon, ihr Zeugnis mit ihrem Blut zu besiegeln, und unsere Lektion spielt auf dieses Bild an. Ich finde es interessant, dass es das Zeugnis der Lehre und Bündnisse und des Buches Mormon besiegelt. Beide sind dort aufgeführt. Das Buch Mormon ist das erste Buch, das die Wiederherstellung einleitet. Das Buch Mormon wird im März 1830 veröffentlicht, und wenige Tage später wird die Kirche gegründet. Dann haben wir die Lehre und Bündnisse, die nur wenige Wochen später veröffentlicht werden, diese zweite Ausgabe. Diese Bücher sind auch die Buchenden seines öffentlichen Wirkens und der Übermittlung des Wortes Gottes an uns. Sein Tod wird zum Siegel, das sie verbindlich, dauerhaft und wirksam macht. Wir haben einige Verse, die die Geschichte erzählen, die Szene beschreiben, die Zeit und die Größe der Menge und die letzten Worte.
	00:15:25	Aber dann kommen wir zu Vers drei, der mich beim Lesen an meine Zeit als Universitätsprofessor erinnert hat, als ich den Menschen beibrachte, klar zu schreiben, eine These zu formulieren, um ihre Behauptung zu untermauern, und diese dann mit Belegen zu untermauern. Vers drei tut genau das. Er erklärt, dass Joseph mehr getan hat als jeder andere lebende Mensch außer Jesus Christus. Das ist keine leere Rhetorik, sondern wird in diesem kurzen Abschnitt seines Lebens untermauert. Er hat das Buch Mormon durch die Gabe und Macht Gottes hervorgebracht und übersetzt. Er hat es veröffentlicht. Sie haben das Evangelium in alle vier Himmelsrichtungen der Erde getragen. Das ist etwas, was die Heiligen der Letzten Tage oft vergessen. Die heutigen Heiligen erzählen oft, dass die Kirche eine Art amerikanische Kirche. Wir sind nach Utah gegangen.

	00:16:21	Wir haben uns eine Weile versteckt, und dann, irgendwann im 20. Jahrhundert, haben wir gewissermaßen erwachte und begann, sich in der Welt zu verbreiten. Das trifft auf die erste Generation der Heiligen der Letzten Tage überhaupt nicht zu. Sie wussten ganz genau, dass die Botschaft der Wiederherstellung für die ganze Erde bestimmt war. Das Kollegium der Zwölf wird nach England entsandt. Missionare werden in den Pazifik geschickt. Heute gibt es auf den Pazifikinseln Mitglieder der Kirche in der achten Generation, weil die Missionare schon so lange dort sind. Orson Hyde wird Anfang der 1840er Jahre ausgesandt, um das Heilige Land zu weihen, und kehrt über Europa nach Hause zurück. Sie haben eine Vision. Diese kleine Gruppe von Menschen hat die Vision, dass sie in alle vier Himmelsrichtungen der Erde gehen sollen, und sie tun diese Arbeit. Das Kollegium der Zwölf nimmt seine Mission ernst, dass es reisen und ein besonderer Zeuge Christi für die ganze Welt sein soll.
	00:17:16	In Vers drei heißt es weiter, dass er die Offenbarungen und Gebote veröffentlicht hat, und der letzte Beweis ist, dass er die Heiligen versammelt hat. Das tun sie am deutlichsten in Nauvoo. Die Idee der Versammlung gibt es natürlich schon in Kirtland und Missouri, aber sie kommt erst in Nauvoo wirklich zum Tragen, als nun Tausende von Bekehrten von den Britischen Inseln kommen. Sie strömen herbei und bauen einen Tempel. Es findet eine buchstäbliche Versammlung von Menschen statt, und es gibt diese größere Versammlung Israels. Joseph hat diese Schlüssel empfangen. Diese manifestieren sich in den Verordnungen, die wir im Tempel in Nauvoo vollziehen können. Das ist ihre These und der Beweis dafür, dass dieses Werk, diese Botschaften zu verkünden, sie in die ganze Welt zu senden und die Kinder Gottes zu versammeln, das Wichtigste ist, was seit der Mission Jesu Christi getan wurde.
John Bytheway:	00:18:20	Das erinnert mich an einen meiner Lieblingsabsätze aus „Verkündet mein Evangelium!“. Ich habe ihn nicht dabei, daher muss ich ihn zusammenfassen, aber es geht darum, dass Gott im Laufe der Geschichte immer wieder durch einen Propheten zu seinen Kindern gelangt ist und dass seine Kinder im Laufe der Geschichte immer wieder dazu neigten, ihn abzulehnen. Erstaunlicherweise heißt es dort, dass sie sogar Christus abgelehnt haben, und dann folgt dieser großartige Satz: „Beachten Sie unseren Beweis, dass Gott erneut einen Propheten berufen hat. Der Name dieses Propheten ist Joseph Smith, und der Beweis ist das Buch Mormon.“ Ich habe diesen Absatz in meine Randnotizen aufgenommen, ebenso wie die Lehre und Bündnisse und viele andere Dokumente, Anweisungen zum Wohle der Kinder. Die Menschen betrachten die Beweise, die den ersten Satz in Vers drei untermauern.
Dr. Keith Erekson:	00:19:09	Und es ist niemals ein Wettbewerb zwischen Propheten. Ich glaube, wenn man sie zusammenbringen würde, würden sie das niemals tun, aber ich glaube, sie würden auch anerkennen, dass in früheren Evangeliumszeiten die Arbeit geografisch begrenzt war. Sie hatten keine Kommunikations-

		oder Transportmittel, um in alle vier Himmelsrichtungen zu reisen. der Erde zur Zeit Moses oder Abrahams, diesen vergangenen Heilszeiten, also gibt es eine geografische Begrenzung, und wir sehen, dass es im Laufe der Zeit auch eine zeitliche Begrenzung gibt. Letztendlich vergehen diese Evangeliumszeiten, ihre Botschaften werden abgelehnt. Diese letzte Evangeliumszeit hat keine dieser Grenzen. Sie wird sich über die ganze Erde erstrecken. Sie wird sich auf alle erstrecken, die auf der Erde gelebt haben oder noch leben werden, und die einzige zeitliche Grenze wird sein, wenn der Erretter zurückkehrt, um über das Werk zu herrschen, das vorbereitet worden ist.
Hank Smith:	00:20:02	Ich vermute, John, unsere Zuhörer sind es vielleicht leid, dass ich das sage. Erinnern Sie sich noch daran, als 40 alt war? Man dachte: Mann, diese Person ist alt, und dann wurde man selbst 40 und dachte: Ich weiß gar nichts. Ich dachte, meine Eltern wüssten zu diesem Zeitpunkt alles, und dann fragt man sie und sie sagen: Ja, wir hatten keine Ahnung, was wir taten. Ich erinnere mich, dass ich 38½ war und dachte: So weit ist er gekommen. Er war 38, und für mich ist das jetzt, nun ja, ich bin jetzt 10 Jahre älter als er damals. Ich blicke auf meine 38 zurück und denke: Ich wusste nicht, was ich tat. Ich glaube, John Taylor listet auf, was er getan hat, und das reicht für ein ganzes Leben. Wenn er 90 wäre und das getan hätte, wäre es beeindruckend. Es ist sogar noch beeindruckender, dass all das getan wurde. Er ist ein junger 38-Jähriger.
	00:20:46	Wir betrachten Hyrum als den älteren Bruder. Mit 43 Jahren ist er jünger als wir alle. Ich finde das beeindruckend, und ich weiß, dass ich schon mehrfach gesagt habe, dass wir etwas wie Abschnitt 42 oder Abschnitt 88 oder Abschnitt 93 studiert haben und dachten: Oh ja, es ist ziemlich normal, dass ein 30-jähriger Farmer diese Philosophie und dieses Licht und diese Wahrheit und die Wiederherstellung der heiligen Schriften verkündet. John, du und ich haben gerade mit Dr. Dirkmaat gesprochen. Wir hatten noch nicht mit der Aufnahme einer unserer Episoden mit ihm begonnen. Erinnerst du dich, was er über das Buch Mose gesagt hat? Er sagte immer wieder: Das ist 1831. Er gibt uns das 1831, das Buch Mose.
John Bytheway:	00:21:29	Für mich ist es die „Kostbare Perle“. Man liest es einfach und denkt, dass der Text selbst so weit über die Automobilherstellung hinausgeht. Man geht in eine Schwinn-Fahrradfabrik und heraus kommt ein Genesis GV 80, richtig? Wie kam es dazu? Dieser Pionierfarmer. Wie ist das daraus entstanden?
Hank Smith:	00:21:51	Mir gefällt, was Sie da gesagt haben, John. Das ist bemerkenswert. Ich wünschte, ich könnte irgendwie die richtigen Worte finden, um meine Ehrfurcht vor Joseph Smith zu beschreiben. Immer wenn ich versuche, es in Worte zu fassen, scheint es nicht ganz zu gelingen.
Dr. Keith Erekson:	00:22:06	Nun, und was ich interessant finde, ist, dass dieselbe Ehrfurcht auch in diesem Text zu finden ist. Er stammt von Menschen, die ihm nahestanden. Wir wissen nicht genau, wer der Verfasser war. Wahrscheinlich waren es mehrere

Personen. Natürlich sind John Taylor und Willard Richards im im Gefängnis, daher stammen einige dieser Details definitiv aus ihrer Erfahrung. Es könnten noch andere am Druck beteiligt gewesen sein, aber dies sind Menschen, die den größten Teil der letzten 10, 15 Jahre mit Joseph verbracht haben. Sie empfinden dieselbe Ehrfurcht. Es gibt kein Gefühl von „Oh ja, er war gar nicht so toll, als ich ihn kennengelernt habe“, dies ist ihr Zeugnis und der schockierende Moment seines Verlustes. Dies ist ihr Zeugnis.

John Bytheway: 00:22:49 Um ein wenig zurückzugehen: Ich habe neulich den Kanal der Heiligen der Letzten Tage gehört, und jemand erwähnte, dass er jemanden sagen hörte, er sei ein Mitglied der Kirche in der siebten Generation und er sei Polynesier, und er meinte: „Nun, ich bin in der fünften Generation. Meine Vorfahren haben die Prärie durchquert. Wie kann jemand in der siebten Generation sein?“ Aber es geht weit zurück bis zu diesen Inseln. Wo ist es? Parley P. Pratt, der sehr früh nach Polynesien ging.

Dr. Keith Erekson: 00:23:14 Ja. Es sind Addison und Louisa Pratt, die uns in den frühen 1840er Jahren in den Pazifik führen. Parley wird schließlich nach Lateinamerika und Chile gelangen.

Hank Smith: 00:23:24 Keith, ich glaube, ich hatte es im Kopf. Oh ja. Wir sind im Grunde genommen eine Kirche der Vereinigten Staaten. Wir sind in Utah. Dann gehen wir hinaus in die Welt. Sie haben Recht, es sind nicht nur die Vereinigten Staaten und England. Gibt es nicht einen Pionier aus Indien, der die Prärie durchquert hat?

Dr. Keith Erekson: 00:23:43 Das ist richtig. In den 1850er Jahren zieht eine Konvertitin aus Indien über Land, gelangt schließlich nach Liverpool, überquert von dort aus den Ozean und landet in den Handkarrenkompanien, darunter auch solchen, die in Schwierigkeiten geraten, aber sie schafft es. Die vier Ecken der Erde. Da hast du recht. Das Tolle daran ist, dass Gott das vom ersten Tag im Jahr 1820 an wusste und Joseph in dieser ersten Generation das wusste. Wir sind es, die das ein wenig vergessen haben, und wir müssen uns einfach daran erinnern, was sie wussten.

Hank Smith: 00:24:19 In welchem Jahr war das, John? Dass sie in diesem kleinen Schulhaus waren? Diese Kirche wird Nord- und Südamerika füllen. Sie wird sich über die ganze Erde ausbreiten. Ich glaube, es war schon 1831, auf Isaac Morleys Farm. Keith, lass uns weitermachen. Was möchtest du als Nächstes tun?

Dr. Keith Erekson: 00:24:35 Nun, vielleicht lohnt es sich, hier eine Anmerkung zu machen. Es gibt eine wirklich schöne Zeile, eine schöne Hommage an Hyrum, in der davon die Rede ist, dass Joseph und Hyrum im Leben nicht getrennt waren und auch im Tod nicht getrennt wurden. In unserer Erinnerung an Joseph haben wir eine kleine Distanz zwischen ihnen geschaffen, und ein Teil davon ist unsere Ehrfurcht und Verehrung Josephs als Prophet. Ein anderer Teil ist einfach die Art und Weise, wie sich die Dinge entwickelt haben. Für die ersten Generationen der Heiligen waren Joseph und Hyrum, der Prophet und Patriarch, untrennbar miteinander verbunden. Sie waren

verbunden. Sie waren immer zusammen. Sie predigten zusammen, lehrten zusammen. Wenn man etwas verstehen wollte, was Joseph gesagt hatte, konnte man mit Hyrum sprechen. Hyrum war auch ein Redner. Hyrum führte kein Tagebuch. Er führte nicht dieselben Aufzeichnungen. Er hatte nicht das ganze Büro voller Sekretäre, das Joseph hatte. In gewisser Weise vergessen wir Hyrum oft, nur weil die Aufzeichnungen schweigen.

00:25:39 In frühen Erinnerungen an das Martyrium sind Joseph und Hyrum zusammen dargestellt, es gibt Gemälde, die frühen Denkmäler, die wir errichten, zeigen Joseph und Hyrum. Auf dem Tempelplatz stehen oder standen Statuen von Joseph und Hyrum, die zu Beginn des 20. Jahrhunderts angefertigt wurden, als man an Joseph Smiths Geburtsort in Vermont ein Denkmal errichtete. Der ursprüngliche Entwurf würdigt sowohl Joseph als auch Hyrum, den Propheten und Patriarchen, doch das Denkmal, das tatsächlich dort steht, handelt nur von Joseph und seiner Geburt. Hyrum wird in der Nähe auf einem Hügel gewürdigt. Der Patriarch Hill ist in gewisser Weise nach ihm benannt, weil er aus dem Denkmal entfernt wurde, noch in der Planungsphase. Wir haben einige Orte. Wir haben jetzt einige Statuen von Joseph und Hyrum zu Pferd, ein paar Bilder, die sie zurückbringen. Ich denke, dieser Text erinnert uns daran, dass diese beiden sehr eng miteinander verbunden waren und verehrt wurden. Die Tragödie, die die Menschen empfanden, gilt beiden, sie haben sowohl den Propheten als auch den Patriarchen verloren.

00:26:48 Das ist ein wirklich schrecklicher Schlag. Dann schließt dieser Text hier wohl mit einem klaren Urteil. Sie sind Märtyrer, sie sind unschuldig. Das sind wirklich starke Worte, wirklich kraftvolle Worte, besonders in der Geschichte des Christentums. Jesus ist unschuldig an den Dingen, derer er beschuldigt wird. Es gibt noch andere Märtyrer für die Sache Christi. Im Laufe der Jahrhunderte schließen sich Joseph und Hyrum einer sehr ausgewählten Gruppe von Unschuldigen und Märtyrern an. Der Text endet mit der Beschwörung eines wirklich kraftvollen Bildes. Das Bild des Blutes.
Blut war in der gesamten Geschichte Gottes Umgangs mit seinen Kindern symbolisch. Wir sehen Blutopfer im Alten Testament. Wir sehen, wie Jesus das Abendmahl einsetzt, um uns an sein Blut zu erinnern. Diese Hommage endet mit dem Blut, das wir sehen, das vergossen wurde. Es gibt buchstäbliches Blut. Dann heben sie es auf eine Ebene, die die Kirche über irdische Gerichte erhebt.

00:27:56 Sie können nicht angeklagt werden. Ihr Blut wurde in den Vereinigten Staaten vergossen. Es wird allen Nationen die Tür öffnen. Dieses Blut verbindet sich mit anderem Blut, dem Blut der anderen Märtyrer, die Johannes der Täufer gesehen hat, und dieses große Zeugnis, das aus dem Blut der Märtyrer hervorgeht, ist sowohl eine Verurteilung einer verdorbenen Welt. Ich glaube, das ist der Ausdruck. Die Welt ist ruiniert und es ist eine Bitte, dass Jesus wiederkommen möge, und natürlich, wenn Jesus wiederkommt, werden diese Prophezeiungen wahr, oder dass er in Rot wiederkommt, was symbolisiert, dass er die Weinpresse tritt.

		Allein hat er geblutet und unsere Sünden getragen. Dieser Blutvergießer ist derjenige , der zurückkehren und Josephs Blut, aber auch alle unsere Sünden und unser Blut erlösen wird. Letztendlich ist dieses Blut auch ein symbolischer Weg, Joseph und Hyrum mit Jesus und dem Zeugnis, das sie von seinem Wirken und seiner Wiederkunft geben, zu verbinden.
Hank Smith:	00:29:04	Keith, in Ihrer Lesung hat mir besonders gefallen, wie Sie die Beziehung zwischen Joseph und Hyrum beschrieben haben. Sie sind nicht oft voneinander getrennt. Ich erinnere mich, dass ich die Geschichte von Joseph Smith gelesen habe, die seine Mutter geschrieben hat. Als er operiert wurde, drückte Hyrum ihm das Bein, um ihm etwas Erleichterung zu verschaffen. Alle Kinder halfen ihm, sich fortzubewegen.
Dr. Keith Erekson:	00:29:28	Wir haben diese Geschichten über persönlichen Dienst, Massagen, Hilfe und das ist ein sehr intimer Dienst, körperliche Berührung und Linderung von Schmerzen. Hyrum ist bei vielen Ereignissen dabei, aber nicht bei allen. Es gibt viele bedeutende Ereignisse, bei denen Johannes der Täufer Joseph und Oliver erscheint, und die Offenbarung, die jetzt Abschnitt 76 ist, betrifft Joseph und Sidney, und ich denke, eine weitere interessante Sache an Hyrum ist, dass er sehr präsent ist, sehr zentral, aber er ist auch nicht immer derjenige, der direkt dabei ist. Auch Hyrum muss durch den Geist ein Zeugnis erhalten, dass Johannes der Täufer Joseph und Oliver erschienen ist. Ich war nicht dabei. Er muss dieses Zeugnis erlangen. Wir bekommen einen kleinen Eindruck von dieser Suche Hyrums, als er vor der Gründung der Kirche zu Joseph kommt und fragt, was er tun kann, und Jesus antwortet, und wir betonen oft den zweiten Teil der Antwort.
	00:30:33	Diese Offenbarung steht in Abschnitt 11, und dies war eine Schriftstelle aus dem Programm „Schriftstellenmeisterschaft“, in der es darum geht, zuerst nach dem Wort zu suchen, bevor man es verkündet, und wir betonen das weiter oben in dieser Offenbarung. Jesus sagt Hyrum auch, dass er lernen muss, wie der Geist des Herrn wirkt. Er muss sein Vertrauen in diesen Geist setzen, der ihn dazu führt, Gutes zu tun, gerecht zu handeln und demütig zu wandeln. Das ist eines der Dinge, die Hyrum sehr gut lernt. Er lernt, ein Zeugnis vom Geist zu haben, ein Zeugnis von Joseph und dem großen Werk, auch wenn Hyrum nicht bei jeder Gelegenheit dabei ist. Hyrum ist als Teil der ganzen Geschichte dabei, aber er ist als jemand dabei, der ein Zeugnis vom Geist erhält. Nun ist er einer der acht Zeugen, also macht er diese Erfahrung und andere Erfahrungen. Er ist genau wie Sie und ich und andere Bekehrte. Er muss zu Gott gehen und ein Zeugnis vom Geist erhalten, dass diese Dinge wahr sind, und er erhält es und er trägt es und er bleibt diesem Zeugnis bis zum Ende treu.
Hank Smith:	00:31:36	Wenn man an die Liebe zwischen diesen beiden und der gesamten ersten Familie der Kirche denkt, haben sie bei jeder Gelegenheit so viel geopfert. John, ich weiß, dass du deinen Unterricht zum Buch Mormon gerne so beginnst.

John Bytheway:	00:31:53	Das habe ich gestern getan. Wäre es nicht wunderbar, wenn wir Lucy Mack Smith heute zu Gast hätten und sie unter anderem sagen würde: „Wissen Sie, was es meine Familie gekostet hat, Ihnen dieses Buch zu bringen? Denn es hat viel gekostet.“
Hank Smith:	00:32:07	Ja. Sie hatte 1840 ihren Ehemann verloren. 1841 ihren Sohn Don Carlos, 1823 ihren Sohn Alvin und 1844 ihre Söhne Joseph und Hyrum. Und dann verlor sie noch Samuel, nicht wahr?
John Bytheway:	00:32:22	Und dann Samuel.
Dr. Keith Erekson:	00:32:24	Ja, und danach setzt sie sich hin, um ihre Geschichte aufzuschreiben. Das ist der Moment in den Jahren 1844, 45, 46, in dem sie sich dazu entschließt, die Geschichte dieser Familie zu erzählen, die mit Herausforderungen zu kämpfen hat. Sie sind nicht alle perfekt. William Smith verursacht an verschiedenen Stellen Probleme. Es gibt Streitigkeiten innerhalb der Familie, Meinungsverschiedenheiten. Sie arbeiten sich durch all das hindurch.
Hank Smith:	00:32:51	Wenn man das Buch Mormon liebt, gehört die Familie Smith einfach dazu, nicht wahr? Wenn man die Lehre und Bündnisse liebt, ist es eine Familie. Wir sprechen oft über Joseph und Emma, und das sollten wir auch, denn sie waren alle daran beteiligt.
Dr. Keith Erekson:	00:33:04	Die Familie ist die erste, die die Nachricht erhält. Nachdem Joseph die erste Vision hatte, haben wir den Eindruck, dass er nicht viel darüber spricht. In seiner eigenen Geschichte in der Köstlichen Perle erzählt er, dass seine Mutter ihn fragt und er sagt: „Ach, nichts, mir geht es gut. Ich habe nur erfahren, dass deine Kirche falsch ist.“ Eine großartige, schlagfertige Antwort. Er erzählt es zwar dem Pastor und wird dafür getadelt, aber ansonsten scheint er diese Erfahrung für sich behalten zu haben. Der letzte Beweis dafür ist, dass Moroni ihm einige Jahre später erscheint und ihm unter anderem sagt, er müsse zu seinem Vater gehen und ihm davon erzählen. Diesmal widersetzt sich Joseph, und Moroni muss ihn überreden. Nein, dein Vater wird dir glauben. Joseph erzählt es ihm und sein Vater sagt: Geh und tu das.
	00:33:56	In dieser Nacht kommen sie zurück und die Familie hat tausend Fragen, was passiert ist, und dann sehen sie, dass Joseph müde ist, und sagen: „Okay, Leute, er ist müde. Lasst ihn schlafen. Er ist die ganze Nacht wach, steht morgen früh auf, erledigt eure Aufgaben, und wir kommen morgen Abend wieder. In der folgenden Nacht gibt Joseph dann sein erstes Zeugnis von Moroni und dem Buch und den Nephiten. Lucy erzählt uns dann, dass Joseph viele Nächte damit verbrachte, ihnen von den Dingen zu erzählen, die er gelernt hatte, von den Menschen in alter Zeit und ihrer Kleidung und ihren Kriegen und ihren Erfahrungen. Die Familie Smith ist die erste Zuhörer, die die frohe Botschaft aus Cumorah hören.

Hank Smith:	00:34:41	Keith, ich bin froh, dass du hier bist, damit wir nicht und nicht diese Verbindung innerhalb der ganzen Familie und zwischen diesen beiden Brüdern spüren, die sich liebten. Wäre es in Ordnung, wenn ich ein wenig aus Willard Richards vorlese?
Dr. Keith Erekson:	00:34:55	Willard ist unsere Hauptquelle für die Geschichte des Manuskripts von Joseph Smith.
Hank Smith:	00:35:00	K. Dann kann ich den Bericht aus erster Hand geben.
Dr. Keith Erekson:	00:35:03	Da er nicht erschossen wurde, geht es ihm ziemlich gut. John Taylor war in diesem Moment ziemlich besorgt, ob er überleben würde.
Hank Smith:	00:35:12	Also könnte es sein, dass er es nicht schafft.
John Bytheway:	00:35:13	Es ist ziemlich interessant, dass das Gesetz der Zeugen, Joseph und Hyrum als Paar und dann Willard und John, überlebt hat.
Hank Smith:	00:35:22	Keith, wenn es Ihnen recht ist, werde ich etwas vorlesen, das Sie sicher schon unzählige Male gelesen haben. Es handelt sich um Willard Richards' Augenzeugenbericht über das Martyrium von Joseph und Hyrum. Es ist ziemlich bemerkenswert, dass es Menschen gibt, die diese Geschichte erzählen können. Es hagelt buchstäblich Kugel um Kugel um Kugel in den Raum, und zwei der vier überleben. Willard Richards wird überhaupt nicht getroffen. John Taylor wird mehrmals getroffen, Willard Richards wird nicht getroffen und kann die Geschichte erzählen, sonst würden wir nichts über das Geschehen erfahren. Ich werde nur einige Auszüge daraus vorlesen. Er schreibt: Eine Salve von Musketenkugeln wurde die Treppe hinauf gegen die Tür des Gefängnisses im zweiten Stock geschossen, gefolgt von vielen schnellen Schritten. Joseph und Hyrum Smith, Mr. Taylor und ich, die wir uns in der vorderen Kammer befanden, schlossen die Tür unseres Zimmers gegen den Eingang am Kopf der Treppe und stellten uns dagegen.
	00:36:17	Da gab's kein Schloss an der Tür, kein Schloss, das man benutzen konnte. Interessant, dass das Schloss im Gefängnis nicht funktioniert. Die Tür ist eine normale Platte, und sobald wir Schritte auf der Treppe hörten, wurde eine Kugel durch die Tür geschossen, die zwischen uns hindurchflog und uns zeigte, dass unsere Feinde verzweifelt waren und wir unsere Position ändern mussten. Joseph Smith, Mr. Taylor und ich sprangen zurück in den vorderen Teil des Raumes, und Hyrum Smith zog sich zwei Drittel des Raumes zurück, direkt vor die Tür und mit dem Gesicht zur Tür. Eine Kugel wurde durch die Tür geschossen, die Hyrum an der Seite seiner Nase traf. Als er rückwärts fiel, streckte er sich aus, ohne seine Füße zu bewegen. Aus den Löchern in seiner Weste, seiner Hose, seiner Unterhose und seinem Hemd geht hervor, dass Kugel von außen durch das Fenster geworfen worden sein muss,

die in seinen Rücken auf der rechten Seite eindrang, ihn durchschlug und sich in seiner Uhr festsetzte.

00:37:09 Als er auf den Boden aufschlug, rief er eindringlich: „Ich bin ein toter Mann.“ Joseph sah ihn an und antwortete: „Oh lieber Bruder Hyrum“, öffnete mit der linken Hand die Tür zwei oder drei Zentimeter und feuerte einen Schuss aus einem Sechsschüsser ab. Mr. Taylor stürzte sich aus dem Fenster, das etwa 15 bis 20 Fuß über dem Boden liegt, als sein Körper fast im Gleichgewicht war. Eine Kugel aus dem Inneren traf sein Bein, und eine Kugel von außen traf seine Uhr, einen patentierten Hebel in seiner Westentasche nahe der linken Brust, und zerschmetterte sie, wobei die Zeiger auf fünf Uhr, 16 Minuten und 26 Sekunden stehen blieben. Joseph versuchte als letzten Ausweg, aus demselben Fenster zu springen, aus dem Herr Taylor gefallen war, als ihn zwei Kugeln von der Tür aus trafen und eine von außen in seine rechte Brust eindrang, woraufhin er nach außen fiel und ausrief: „Oh Herr, mein Gott.“ Sofort erhob sich ein Aufschrei.

00:38:00 „Er ist aus dem Fenster gesprungen“, und die Menge auf der Treppe und im Eingangsbereich rannte hinaus. Willard Richards sagt dann, er sei zum Fenster gegangen und habe einige Sekunden lang beobachtet, ob es irgendwelche Lebenszeichen gab, unabhängig von meinen eigenen, entschlossen, das Ende des Menschen zu sehen, den ich liebte, und vollkommen überzeugt davon, dass er tot war, da hundert Männer um die Leiche herumstanden und weitere um die Ecke des Gefängnisses kamen, und in der Erwartung, in unser Zimmer zurückzukehren, Ich eilte zur Gefängnistür am oberen Ende der Treppe und durch den Eingang, sobald die Schüsse aufgehört hatten, um zu sehen, ob die Türen zum Gefängnis offen waren. Als ich mich dem Eingang näherte, rief Mr. Taylor: „Nehmt mich mit!“ Ich drängte mich vor, bis ich feststellte, dass alle Türen unverschlossen waren, und kehrte sofort zurück, um Mr. Taylor unter den Arm zu nehmen. Können Sie sich vorstellen, dass er gebrochene Knochen hatte und ich ihn die Treppe hinunter in den Kerker oder das innere Gefängnis stürzte, ihn auf dem Boden ausstreckte und ihn mit einem Bett so bedeckte, dass er wahrscheinlich nicht entdeckt werden würde, da ich mit einer sofortigen Rückkehr des Mobs rechnete. Ich sagte zu Mr. Taylor: „Es ist schwer, Sie auf den Boden zu legen, aber wenn Ihre Verletzungen nicht tödlich sind, möchte ich, dass Sie leben, um die Geschichte zu erzählen. Ich rechnete damit, jeden Moment erschossen zu werden, und stand vor der Tür, um auf den Angriff zu warten.

Dr. Keith Erekson: 00:39:11 Willard Richards, wir sind ihm für seine Aufzeichnungen zu großem Dank verpflichtet. Wie Sie erwähnt haben, ist er ein Zeuge. Er ist Mitglied der Zwölf. Er ist auch Joseph Smiths persönlicher Sekretär. Er ist der Kirchenhistoriker und Protokollführer. Er ist der Protokollführer des Nauvoo-Tempels. Er hat auch eine Aufgabe bei der Führung der Aufzeichnungen in der Stadt Nauvoo. Willard Richards ist unser Archivar. Er denkt darüber nach. Er verbringt seine Zeit damit, Aufzeichnungen zu machen. Er ist im Raum. Er rekonstruiert diesen Text, diese Zeitachse etwas später, und man kann sehen, wie er sie rekonstruiert. Er setzt zusammen, wo die Kugeln John Taylor getroffen haben,

		Und das schreibt er nicht einfach so aus dem Stegreif. Er denkt darüber nach und alles zusammenfügt und die Last spürt, dass er als Zeuge einen möglichst umfassenden Bericht geben muss, weil zukünftige Generationen davon wissen müssen. Wir sind ihm so dankbar. Eine der Dinge, die er für uns festhält, ist eine Prophezeiung von Joseph, dass es eine Zeit geben wird, in der Kugeln um ihn herumfliegen und er unversehrt davonkommen wird, und dass dies die Zeit ist, in der er für andere Dinge bewahrt wird, vor allem aber, um diesen Bericht zu verfassen.
John Bytheway:	00:40:32	Die Prophezeiung, die Sie erwähnt haben, war so interessant, dass Kugeln wie Hagel um Sie herumfliegen werden. Sie werden Ihre Kleidung nicht durchschlagen. Ich glaube, sein Ohr wurde leicht verletzt? Eine weitere Sache, die Joseph und Hyrum betrifft: Ich weiß, dass in den Zeiten des Alten Testaments die Namen der Menschen manchmal auf ihre Mission hinwiesen. Ich erinnere mich an Joseph Fielding McConkie. Ihr erinnert euch sicher daran, dass er uns den Namen Joseph nachschlagen ließ, der „derjenige, der hinzufügt" bedeutet, und dass der Name Hyrum „mein Bruder ist erhöht" bedeutet. Ich erinnere mich, dass ich dachte: Wow, das ist irgendwie erstaunlich.
Hank Smith:	00:41:12	John, das finde ich toll. Und es passt genau zum Ende von Vers drei. Im Leben waren sie nicht getrennt, und im Tod wurden sie nicht getrennt, sie gingen gemeinsam. Lassen Sie uns mehr über Carthage sprechen. Keith, was wissen wir darüber, was im Gefängnis passiert ist?
Dr. Keith Erekson:	00:41:27	Eine wichtige Überlebensgeschichte stammt von John Taylor. John wird von mehreren Kugeln getroffen, stirbt jedoch nicht, und es gibt insbesondere eine Geschichte, die John sein ganzes Leben lang erzählen wird. Er lebt bis 1887, hat also mehr als 40 Jahre Zeit, um von diesem Erlebnis zu berichten. Er erzählt oft, wie eine der Kugeln ihn ins Herz getroffen hätte, wenn sie nicht von seiner Uhr aufgehalten worden wäre, und wenn sie ihn getroffen hätte, wäre er nicht mehr am Leben. Das ist das Ergebnis seiner Aussage. Die Uhr hatte ein Glaszifferblatt, das Glas war zerbrochen, aber er behielt den Rest der Uhr. Sie war größtenteils zusammengedrückt. Sie war zerquetscht, aber er holte sie heraus und zeigte sie seinen Kindern. Er zeigte sie auch anderen Menschen. Das war ein wichtiger Teil seines Zeugnisses und ein wichtiger Teil des Zeugnisses, das er an andere Generationen weitergab.
	00:42:28	Und dann, vor einigen Jahren, in den 1990er Jahren, gab es eine Analyse, die sich nicht direkt auf die Uhr selbst bezog, aber sie sagte einfach: Wissen Sie was? Wenn John Taylors Uhr wirklich von einem Ball getroffen worden wäre, wäre sie völlig zerstört worden. Einer der Beweise, die sie vorlegten, war, dass Hyrum Smith eine Uhr hat, die getroffen wurde und in Stücke zerbrochen ist. John Taylors Uhr ist nur mit einem zerbrochenen Glas zerdrückt. Es gab diese Idee, die vorgeschlagen wurde

		Nun ja, vielleicht wurde er gar nicht von einer Kugel getroffen, vielleicht ist er einfach hingefallen oder hat sie irgendwie zerquetscht.
Hank Smith:	00:43:08	Richtig. Er ist gegen die Fensterbank oder so etwas gestoßen.
Dr. Keith Erekson:	00:43:09	Auf die Fensterbank. So wurde das damals üblicherweise beschrieben. Nun, diese Idee wurde in den 1990er Jahren formuliert. Sie machte die Runde, wir erwähnten sie in Saints Band 1, der 2018 veröffentlicht wurde. Die Idee war da und beschäftigte uns in der Abteilung für Kirchengeschichte ziemlich. Wir haben tatsächlich eine unserer spannendsten historischen Studien durchgeführt. Meistens findet man sich bei der Geschichtsforschung in der Bibliothek oder im Archiv wieder, aber hin und wieder gibt es eine Studie wie diese. Wir gingen los und kauften mehrere alte Uhren. Wir kauften auch mehrere alte Waffen aus dieser Zeit, die noch funktionierten. Viele der Waffen in unserer Museumssammlung funktionieren nicht mehr. Wir holten einige Forensikexperten aus der modernen Strafverfolgung hinzu. Wir hatten mehrere verschiedene Behörden, die sich mit dieser Art der Analyse von Kugeln, Kraft und Flugbahn befassen.
	00:44:09	Also haben wir ein paar Szenarien durchgespielt. Im Grunde genommen haben wir im Rahmen unserer Forschung viele Uhren mit alten Waffen beschossen und mehrere Experten mit der Analyse beauftragt, die zu unterschiedlichen Ergebnissen kamen. Diese wurden vor einiger Zeit in BYU-Studien veröffentlicht. Wir kamen zu dem Schluss, dass ein einfacher Sturz auf die Uhr nicht ausreicht, um sie zu zerstören. Bei der Zerstörung werden interne Teile der Uhr herausgedrückt und verursachen Eindrücke, sodass Metall auf anderes Metall drückt. Das passiert nicht, wenn man nur auf eine Fensterbank oder auf den Boden fällt. Ich denke, wir haben diese Möglichkeit erfolgreich ausgeschlossen, und dann haben wir festgestellt, dass man eine Uhr zwar aus nächster Nähe direkt beschießen und damit in Stücke schießen kann, aber die Kugeln fliegen in alle Richtungen. Einige davon kommen direkt durch die Tür, aber es gibt auch Leute außerhalb des Gefängnisses, die aus der Ferne schießen.
	00:45:12	Den Schaden an Taylors Uhr konnten wir mit einer Kugel nachstellen, die aus einer Entfernung von etwa 200 Metern abgefeuert wurde. Wir konnten ihn auch mit einem Querschläger nachstellen. Wir hatten einige Scharfschützen. Man müsste ein Objekt treffen, das die Kugel abprallen lässt, und dann die Uhr treffen, weil die Kugel an Geschwindigkeit verliert. Wir konnten dann dasselbe nachstellen. Am Ende des Tages hatten wir eine Reihe von zerschossenen Uhren. Ich glaube, wir haben auch die Fensterbank-Theorie zerschossen. Wir konnten auch John Taylors Aussage nicht widerlegen oder umgekehrt. Die Erfahrung, die er schildert, ist in dieser Situation völlig plausibel. Es gibt mehrere Möglichkeiten, wie eine Kugel seiner Uhr solche Schäden zufügen, ohne ihm das Leben zu nehmen. Das war ein unterhaltsamer Nachmittag.

Hank Smith:	00:46:04	Als jemand, der es liebt, sich mit den Details von Dingen zu beschäftigen, weiß ich das wirklich das sehr. Das ist faszinierend.
John Bytheway:	00:46:12	Und sie waren nicht so, wie wir uns heute Kugeln vorstellen, sondern es handelte sich lediglich um Bleikugeln.
Hank Smith:	00:46:18	Fast wie Murmeln.
John Bytheway:	00:46:20	Ja, ungefähr so groß wie eine Murmel, oder?
Dr. Keith Erekson:	00:46:22	Ja. Und dann wurde sie nicht immer durch den glattesten Lauf gedrückt. Also ja, es konnte alle möglichen Abweichungen bei der Waffe, der Kugel, der Entfernung und der Flugbahn geben.
Hank Smith:	00:46:36	Willard Richards, sie kommen nicht zurück. Offensichtlich ist er nicht schwer verletzt, und seine erste Befürchtung ist, dass es nur vorübergehend ist. Er will John Taylors Leben retten. Ich kann mir vorstellen, dass es ziemlich schmerzhaft und schwierig gewesen sein muss, John Taylor aus dem Gefängnis zu holen und ihn zum Hotel auf der anderen Straßenseite zu bringen.
Dr. Keith Erekson:	00:46:57	Die Mörder fliehen, wie Mörder das oft tun.
Hank Smith:	00:47:00	Ja, meines Wissens nach wird niemand jemals wegen eines Verbrechens verurteilt.
Dr. Keith Erekson:	00:47:06	Das stimmt. Niemand wird verurteilt. Es gibt einen Prozess. Ein paar Leute werden angeklagt. Sie werden alle freigesprochen.
John Bytheway:	00:47:12	Keith, ich bin wirklich froh, dass Sie hier sind, denn ich weiß, dass es ein Buch über das Schicksal der Verfolger des Propheten oder so etwas gab, von dem ich erfahren habe, dass es historisch nicht wirklich korrekt ist. Können Sie dazu etwas sagen?
Dr. Keith Erekson:	00:47:27	Ja, sehr gerne. Es ist eine schreckliche Geschichtsdarstellung. Das ist die kürzeste Beschreibung. Dieses Buch wurde Mitte des 20. Jahrhunderts veröffentlicht. Der Titel lautet „Das Schicksal der Verfolger". Die Hauptidee war, dass der Autor behauptet, er habe alle möglichen Menschen verfolgt, die Joseph aus Missouri und Carthage verfolgt haben, und sie dann bis zum Ende ihres Lebens begleitet, wo ihnen schreckliche Dinge widerfahren sind. Ihre Augäpfel fallen aus den Augenhöhlen. Sie sterben einen grausamen Tod. Der Kern der Geschichte ist, dass Gott sich an all diesen Menschen gerächt hat, und so wird es auch dargestellt. Das einzige Problem ist, dass es nicht stimmt. Wir stehen vor einer großen Einschränkung, nämlich dass sich die Menschen in Carthage die Gesichter geschwärzt haben, weil sie nicht identifiziert werden wollten. Wir wissen nicht, wer die meisten dieser Menschen sind, und man kann nur Vermutungen anstellen. zusammen einige, aber das war der Punkt.

	00:48:25	Sie wollten nicht bekannt werden. Die Vorstellung, dass ich hundert Jahre später werde ich sie alle aufspüren und beweisen, dass ihnen die Augäpfel herausgefallen sind, ist auf den ersten Blick einfach absurd. Hier ist ein zweiter interessanter Aspekt. 1978 wurde ein Buch von einem Historiker und einem Anwalt veröffentlicht. Der Anwalt war ein junger Rechtsprofessor an der Universität von Chicago namens Dallin Oaks. Ich glaube, er hat später etwas anderes gemacht, aber der kleine Anwalt Dallin arbeitete an diesem Projekt mit dem Historiker Marvin Hill, einem Professor an der BYU. Sie schreiben eine Geschichte über den Prozess gegen die Personen, die des Mordes an Joseph Smith angeklagt waren. Wir haben also etwa ein halbes Dutzend Personen, die angeklagt und freigesprochen wurden. Das ganze Buch ist interessant. Es heißt „Carthage Conspiracy“ und handelt von allen Einzelheiten des Prozesses und den rechtlichen Manövern. Es ist eine großartige Lektüre.
	00:49:19	Am Ende halten sie inne und sagen, es gibt dieses Buch, „Fate of the Persecutors“. Man kann nicht alle, die meisten dieser Personen aufspüren, weil sie unbekannt sind. Hier sind sechs. Ja, sie wurden freigesprochen, aber es gab genügend Informationen, um Anklage zu erheben. Verfolgen wir also diese Leute. Und es stellt sich heraus, dass keiner von ihnen unter den Folgen zu leiden hat. Sie setzen ihre Karrieren fort, werden befördert, erhalten Regierungsämter. Einer von ihnen dient in der Regierung von Abraham Lincoln. Einer wird Postmeister, was für diese Leute eine angesehene Position war. Die bekanntesten Personen wurden vor Gericht gestellt und freigesprochen. Es gibt keine negativen Auswirkungen auf ihr Leben oder ihre Karriere. Sie machen weiter und tun, was sie tun würden. Die Geschichte, die Beweise in dem Buch sind schlecht. Ich halte auch die dahinter stehende Begründung für falsch, nämlich die Idee, dass man am besten Zeugnis von Joseph ablegt, indem man zeigt, wie Gott andere Menschen gefoltert hat. Das ist eine falsche Art, über Propheten und unser Zeugnis von lebenden Propheten zu denken.
Hank Smith:	00:50:31	Richtig, und wir müssen eine Geschichte wie diese nicht sensationell aufbauschen. Sie ist so, wie sie ist, schon bewegend und inspirierend.
Dr. Keith Erekson:	00:50:40	Und tragisch und herzzerreißend und ja, all diese Dinge.
John Bytheway:	00:50:44	Dieser junge Anwalt, Elder Oaks und Marvin Hill, das Buch hieß „Carthage Conspiracy“.
Dr. Keith Erekson:	00:50:50	Das ist richtig. Es handelt sich um eine juristische Darstellung des Prozesses.
John Bytheway:	00:50:53	Das ist also ein Buch, das man lesen kann und dem man vertrauen kann.
Dr. Keith Erekson:	00:50:58	Ja, und je nachdem, wie sehr Sie Rechtsgeschichte mögen, sind es die Einzelheiten. Aber wenn Sie Anwalt sind, könnte es Ihnen gefallen, weil

sie gehen tief auf die Manöver ein und darauf, wie sie Beweise zulassen und wie die Anklage vorgeht und wie die Verteidigung reagiert. Und das wird Schritt für Schritt beschrieben. Für eine Fernsehserie über Gerichtsverfahren ist es vielleicht nicht spannend genug, weil niemand im Zeugenstand mit dem Finger zeigt, es ist eher trockene Rechtsgeschichte. Aber es ist eine sehr bedeutende Geschichte, die alle Aspekte dessen, was mit ihm passiert ist, durchleuchtet. Präsident Oaks hat seitdem über seine Erfahrungen bei dieser Recherche gesprochen, und eines der Dinge, die er als junger Anwalt aufgedeckt hat, waren die Gerichtsakten aus Hancock County.
Das ist die Gerichtsbarkeit. Als er sie sich ansah, öffnete er sie. Es gab eine Methode, wie sie die Akten banden, um sie tief zu lagern. Es war klar, dass diese Akten des Prozesses aufgezeichnet worden waren, aber sie waren seit fast 140 Jahren nicht mehr angesehen worden. Er bricht die Siegel auf, bläst den Staub weg und verspürt die Aufregung, die Wissenschaftler und Forscher empfinden, wenn sie eine Quelle ausgraben, von der sie wissen, dass sie noch niemand zuvor gesehen hat. Das wird uns neue Erkenntnisse bringen, die wir bisher nicht hatten. Es ist in vielerlei Hinsicht ein bedeutendes Buch.

Hank Smith: 00:52:19 Das ist fantastisch. Keith, in Vers vier wird von einigen Tagen zuvor gesprochen. Vielleicht könnten wir das lesen und Sie dazu etwas sagen. Dort heißt es, als Joseph nach Carthage ging, um sich den vorgegebenen Anforderungen des Gesetzes zu unterwerfen, zwei oder drei Tage vor seiner Ermordung, sagte er: Ich gehe wie ein Lamm zur Schlachtbank, aber ich bin ruhig wie ein Sommermorgen. Ich habe ein Gewissen, das frei von Vergehen gegenüber Gott und allen Menschen ist. Ich werde unschuldig sterben, und man wird dennoch von mir sagen, er sei kaltblütig ermordet worden. Das führte zum 27. Juni um fünf Uhr nachmittags. Wie kommen sie dahin?

Dr. Keith Erekson: 00:52:59 Nun, es gibt eine ganze Menge, was wir sagen könnten. Eine Sache, die ich Ihren Zuhörern vielleicht mitteilen möchte, ist, dass das Joseph Smith Papers Team einen Podcast mit dem Titel „The Road to Carthage“ (Der Weg nach Carthage) erstellt hat. Dieser führt uns durch all die verschiedenen Ebenen. Es gibt politische Probleme, es gibt religiöse Probleme, es gibt wirtschaftliche Probleme, es gibt kulturelle Probleme, die uns in den Tagen unmittelbar davor auf einer eher persönlichen Ebene dorthin bringen, wo sich der Druck in Nauvoo verstärkt hat. Joseph flieht, er überquert den Fluss, um zu versuchen, die Lage zu beruhigen. Während er dort ist, laden Emma und andere ihn ein, zurückzukommen, und sie sagen, die Lage hier sei angespannt, sie bräuchten ihn. Es gibt das Gefühl, dass einige Leute gesagt haben, er sei weggelaufen, er sei ein Feigling. Joseph kommt zurück und sagt Dinge wie: Wenn mein Leben für meine Freunde keinen Wert hat, dann hat es keinen Wert.

00:53:57 Er kehrt also zurück, obwohl er weiß, dass der Druck zu einem Konflikt mit dem Staat Illinois eskaliert ist, dem sie sich stellen müssen.
, dass es hier eine persönliche Ebene gibt. Der Staat Illinois wird Anklage erheben

Joseph mit Verrat ist ein Begriff, den sie verwenden, aber er bezieht sich auf
die Zerstörung einer Zeitung. Es ist interessant, dass der Gouverneur von Illinois zu Joseph sagt: Ich finde es in Ordnung, dass Sie die Zeitung geschlossen haben. Es handelt sich um den Nauvoo Expositor, der Dinge über Joseph veröffentlicht hatte. Er wurde von ehemaligen Kirchenmitgliedern geschrieben, die über eine ganze Reihe von Dingen verärgert waren. Und der Gouverneur sagt in diesem Moment: Ich denke, es liegt in Ihrer Befugnis, eine Zeitung zu schließen. Und sie nutzten ein Gesetz, das damals galt, und erklärten sie zu einer öffentlichen Belästigung. Joseph ist der Bürgermeister von Nauvoo. Und wenn es eine öffentliche Belästigung gibt, ist das eine der Aufgaben, die gewählte Amtsträger erfüllen.

00:54:51 Der Gouverneur von Illinois sagt auch: „Sie haben nicht nur den Druck gestoppt, Sie haben die Druckerpresse zerstört, und die Zerstörung von Privateigentum geht zu weit. So funktioniert das in Amerika nicht."
Und das ist die Anklage, die ihn schließlich nach Carthage bringt, der Kreisstadt von Hancock County, was bedeutet, dass es keine Kaution geben kann. Also muss er dort bleiben. Sie können nicht einfach eine kurze Anhörung durchführen und ihn freilassen. Es ist interessant, dass derselbe Anwalt, Dallin Oaks, sich ebenfalls mit dieser Frage befasst hat. Zu Beginn seiner juristischen Karriere schrieb er einen juristischen Artikel in einer der juristischen Fachzeitschriften von Illinois und kam zu dem gleichen Schluss wie der Gouverneur. Dass die Schließung einer Druckerei definitiv in den Zuständigkeitsbereich fällt, aber die Zerstörung der Druckerei eine Grenze überschritten hat. Das ist es, was Joseph zurück nach Nauvoo bringt, wo er verhaftet und dann nach Carthage gebracht wird. Er verabschiedet sich von seiner Familie in Nauvoo und reist ab. Von Nauvoo nach Carthage sind es etwa 20 Meilen.

Hank Smith: 00:55:56 Es ist interessant, dass Sie Gouverneur Ford erwähnen. Er schreibt etwas im Jahr 1854, also nur 10 Jahre später, was ich so faszinierend finde. Er schreibt eine Geschichte über Illinois und erwähnt Joseph Smith. Das ist 10 Jahre nach Josephs Tod. Die Heiligen sind nach Utah gezogen. Er sagt, dass er befürchtet, dass eines Tages eine begabte Person den Namen des gemarterten Joseph dazu nutzen wird, die Seelen der Menschen zu bewegen, so wie der Name Christi selbst. Hören Sie sich diese Städte an. Er nennt Palmyra, Kirtland, Far West, Adam-ondi-Ahman, Nauvoo und Carthage Jail, die zu heiligen Namen wie Jerusalem, Gethsemane und der Ölberg werden könnten. Und dann hören Sie, was er sagt. Er hat Angst, dass er zum Bösewicht wird. Er sagt, in diesem Fall fühle sich der Verfasser dieser Geschichte, der Gouverneur, erniedrigt, dass der bescheidene Gouverneur eines unbekannten Staates, der sonst in wenigen Jahren in Vergessenheit geraten würde, eine faire Chance habe, wie Pilatus oder Herodes in die Nachwelt hinabgezogen zu werden.
Keith, was ist seine Rolle? Was würden Sie als Historiker für Gouverneur Ford sagen?

Dr. Keith Erekson: 00:57:13 Nun, ich würde sagen, dass er in diesem Fall ein ziemlich guter Prophet war. Diese Orte sind bekannt. Die Geschichte ist erzählt worden, und

Gouverneur Ford kommt in dieser Erzählung nicht besonders gut weg. Wir Man sollte es so sagen: Wie jeder Mensch hat auch er mehrere Handlungen, von denen einige den Heiligen helfen. Einige sind eher neutral, andere schädlich. Und in diesem speziellen Moment, in dem er beispielsweise nicht in der Lage ist, Joseph und Hyrum im Gefängnis zu beschützen, obwohl er versprochen hatte, dass ihnen nichts passieren würde, kommt man in dieser Geschichte nicht gut weg. Und später, nach Josephs Tod, bleibt er Gouverneur, Brigham Young und die Heiligen stehen weiterhin in Kontakt, er bricht seine Versprechen und die Spannungen eskalieren. Es ist wirklich schwer, darüber hinwegzukommen, dass Joseph unter seiner Aufsicht ermordet wurde. Die Heiligen vergeben ihm das nicht. Letztendlich geht er mit einer negativen Bilanz aus dieser Geschichte hervor.

Hank Smith: 00:58:12 Ja, diese Aussage ist ziemlich unglaublich, nicht wahr?

John Bytheway: 00:58:15 Ich frage mich, ob sie damals dachten: Okay, das ist das Ende von Joseph Smith und seiner Bewegung. Ich habe einen Zeitungsausschnitt aus dem Boston Globe, in dem steht, dass der Schlag, der Joseph Smith zu Fall gebracht hat, den Arm des Mormonismus gelähmt hat. Sie werden sich nun in alle Winde zerstreuen und allmählich in der großen Masse der Gesellschaft aufgehen, was völlig falsch ist. Und ich habe noch einen weiteren Ausschnitt aus der Cincinnati Gazette. 3. Juli 1844. Das Martyrium fand also am 27. Juni statt. Hier ist der Wortlaut: Wichtiges aus Nauvoo. Tod von Joe Smith und Hyrum Smith. Schreckliche Aufregung im Westen.
Gestern erhielten wir mit der Westpost folgende Einzelheiten zum Tod von Joe Smith, dem Propheten, und seinem Bruder Hyrum. Beide wurden erschossen. Ihr Tod löste im Westen große Aufregung aus, und man befürchtete einen schrecklichen Bürgerkrieg. Und dann diese letzten drei Worte: „Damit endet der Mormonismus." Ich habe recherchiert, und elf Jahre später endet damit auch die Cincinnati Gazette. Sie sind verschwunden. Ich frage mich, ob Gouverneur Ford zehn Jahre später, als er das sagte, bemerkt hat, dass die Kirche nicht verschwunden ist. Hat er die Bewegung bemerkt, von der er gehört hat? Und jetzt denkt er: Oh toll, wie wird man sich an mich erinnern? Ich meine, einige dieser Zeitungen sind wirklich schlecht im Prophezeien.

Dr. Keith Erekson: 00:59:46 Ja, und in gewisser Weise war diese Vorstellung sogar noch weiter verbreitet. Wir haben diese Zeitungen von Dritten, die solche Beobachtungen machen. Wir haben erklärte Gegner der Kirche wie Thomas Sharp und andere in Illinois, die Ähnliches sagen. Das wird das Ende sein. Wir haben es an der Wurzel ausgerottet. Und Sie kennen diese Art von Ideen. Wir haben zuvor über einige der unmittelbaren Reaktionen der Heiligen gesprochen. Einige der Heiligen haben die gleichen Fragen. Im Sommer 1844 ist ihnen überhaupt nicht klar, was passieren wird, wie sich die Dinge entwickeln werden. Vielleicht
wird zu einer Überleitung zu unserem Abschnitt 136. Brigham Young hat die

dieselben Fragen. Brigham ist nicht in Nauvoo in Illinois, als Joseph den Märtyrertod stirbt, sondern in Neuengland. Die Nachricht erreicht ihn etwas später, und er reagiert darauf auf drei interessante Arten. Zunächst einmal wird ihm bewusst, dass er am Tag von Josephs Märtyrertod eine tiefe Depression und Verzweiflung verspürt hat, ohne zu wissen, warum.

01:00:55 Jetzt versteht er, warum er sich an diesem Tag so schrecklich gefühlt hat. Als Zweites empfindet er ein Gefühl von Verlust und Besorgnis. Brigham hat zu Joseph aufgeschaut, ihn bewundert und ihm gefolgt. Brighams erste Reaktion ist, dass er nicht begreifen kann, dass Joseph weggenommen werden könnte und was dann passieren würde. Und dann ist seine dritte Reaktion diese stille Zuversicht des Heiligen Geistes, die in sein Herz und seinen Verstand kommt. Und er erkennt: Nein, Moment mal, wir haben alles, was wir brauchen. Joseph hat uns die Schlüssel gegeben, die Vollmacht. Joseph hat uns die Verordnungen gelehrt. Dieser dritte Punkt ist die Überzeugung, die Brigham zurück nach Nauvoo bringt. Er ruft die anderen Mitglieder der Zwölf, die unterwegs sind, um für Joseph zu werben und als Missionare das Evangelium zu predigen, zurück. Brigham ruft sie zurück nach Nauvoo, und sie werden etwa einen Monat brauchen, um dorthin zu gelangen, und andere werden früher kommen, und später sagt er: Wir müssen zurückkommen, die Zwölf, und uns wieder in Nauvoo versammeln. Er hat also all diese Reaktionen. Das ist Brigham Young, Präsident der Zwölf. Diese erste Art von reflexartiger Angst ist: Oh mein Gott, was wird passieren? Wie können wir das ohne Joseph tun?

John Bytheway: 01:02:14 Ich liebe diesen Teil in Saints, der beschreibt, was vor sich ging. Ich beginne auf Seite 558 im ersten Band. Phoebe Woodruff schrieb ihren Eltern und beschrieb den Angriff in Carthage. Diese Dinge werden das Werk nicht mehr aufhalten als der Tod Christi, sondern es wird mit größerer Geschwindigkeit voranschreiten. Phoebe bezeugte: „Ich glaube, dass Joseph und Hyrum jetzt dort sind, wo sie der Kirche viel mehr Gutes tun können als bei uns. Ich bin stärker im Glauben als je zuvor, bekräftigte sie. Ich würde den Glauben an den wahren Mormonismus nicht aufgeben, selbst wenn es mich innerhalb einer Stunde nach dem Verfassen dieses Briefes das Leben kosten würde, denn ich weiß mit Sicherheit, dass es das Werk Gottes ist. Als die Briefe von Mary Ann, Vilate und Phoebe nach Osten reisten, hörten Brigham Young und Orson Pratt Gerüchte, dass Joseph und Hyrum getötet worden seien, aber niemand konnte diese Geschichte bestätigen.

01:03:03 Am 16. Juli erhielt ein Mitglied der Kirche in der Gemeinde in Neuengland, die sie besuchten, einen Brief aus Nauvoo, in dem die tragische Nachricht mitgeteilt wurde. Als Brigham den Brief las, hatte er das Gefühl, sein Kopf würde zerbrechen. Nie zuvor hatte er solche Verzweiflung empfunden. Seine Gedanken wandten sich sofort dem Priestertum zu. Joseph hatte alle Schlüssel inne, die notwendig waren, um den Heiligen die Gaben zu übertragen und sie für die Ewigkeit zu siegeln. Ohne diese Schlüssel konnte das Werk des Herrn nicht voranschreiten. Für einen Moment befürchtete Brigham, Joseph habe sie mit ins Grab genommen. Dann, in einem Anflug von

		Erinnerung daran, wie Joseph den Zwölf Aposteln die Schlüssel übertragen hatte. Er schlug sich mit der Hand hart auf das Knie und sagte: Die Schlüssel des Reiches sind hier bei der Kirche. Interessant, dass er eine Weile gebraucht hat, um zu begreifen, dass Joseph sich Schlüssel den Zwölf Aposteln übertragen hatte. Er schlug mit der Hand hart auf sein Knie und sagte: Die Schlüssel des Reiches sind hier bei der Kirche. Interessant, dass er eine Weile gebraucht hat, um zu begreifen: Moment mal, Joseph hat das vorbereitet.
Hank Smith:	01:03:52	Wir müssen bedenken, dass sie das nicht wussten, es war ein Schock für sie. Sie und ich kennen diese Geschichte schon unser ganzes Leben lang. Was Sie vorhin gesagt haben, Keith, er kommt immer wieder zurück. Joseph war schon einmal im Gefängnis und er wird noch viele Male zurückkommen.
Dr. Keith Erekson:	01:04:05	Ja, das war anders, persönlich und ergreifend.
Hank Smith:	01:04:10	Keith, bevor wir zu Brigham Young in Abschnitt 136 übergehen, worauf ich mich sehr freue, hatten wir dieses Jahr noch nicht viel Gelegenheit, über Brigham zu sprechen, so wie wir es bei Joseph getan haben. Vielleicht gibt es einen Zuhörer, der die Prophezeiung von Moroni erlebt hat, Joseph Smith Geschichte, Kapitel 1, Vers 33, nur ein Kapitel, Vers 33. Joseph sagt, dass Moroni ihm gesagt habe, sein Name, Joseph Smith, werde unter allen Nationen, Geschlechtern und Sprachen für Gutes und Böses verwendet werden, oder dass unter allen Menschen Gutes und Böses über ihn gesagt werden werde. Ich kann mir vorstellen, wie Joseph sagte: „Wirklich ich? Ich bin doch nur ein Junge, wissen Sie, auf einer Farm in New York.“ Heute wird rund um die Uhr online viel Böses über Joseph Smith gesagt. Was würden Sie jemandem sagen, der zuhört und nicht weiß, ob er Joseph Smith vertrauen kann? Sie sind Historiker der Kirche. Das ist Ihr Beruf. Was halten Sie von Joseph Smith nach allem, was Sie gelesen und geschrieben haben?
Dr. Keith Erekson:	01:05:13	Ja, das ist eine wirklich gute Frage zu Joseph Smith. Es geht dabei mehr um eine Beziehung als um Fakten. Oft sprechen wir über Dinge aus der Geschichte, über Namen, Daten und Fakten, und wir können uns viele Fakten über Joseph Smith merken. Ich kenne Joseph nicht persönlich, aber im Laufe meines Lebens habe ich mich mit ihm beschäftigt. Einiges davon ist persönlicher Natur. Mein Großvater war zum Beispiel der Verwalter des Joseph Smith Birthplace Memorial in Vermont, also haben wir diesen Ort oft besucht. Ich bin in Maryland aufgewachsen. Wir besuchten meine Großeltern und verbrachten Zeit mit ihnen, aber es gehörte auch zu den Aufgaben meines Großvaters, sich um diesen Ort zu kümmern. Das ist wichtig für Joseph. Ein bisschen davon hat sich irgendwie in mein Leben eingeschlichen. Ich habe auch Erfahrungen damit gemacht, die Lehren von Joseph Smith zu prüfen, das Buch Mormon zu lesen, zu beten, eine Antwort zu erhalten, als Missionar tätig zu sein und Menschen über seine Erfahrungen zu unterrichten.
	01:06:28	Ich hatte andere Erfahrungen, von denen einige vielleicht zu persönlich sind, um sie zu teilen, aber manchmal gibt es einen Begriff aus der

Literatur über historische Gedenkfeiern, der besagt, dass Menschen sich mit der Vergangenheit synchronisieren wollen. Wir tun dies vielleicht am selben Datum. Wir finden eine Synchronisation mit der Vergangenheit, weil wir an diesem Tag vor so vielen Jahren auch an einem Ort synchronisiert wurden. Wir gehen vielleicht an einen Ort und sagen: „Hier ist etwas passiert." Ich habe solche Erfahrungen gemacht, als ich andere historische Stätten besucht habe und mich mit Joseph, seiner Mission und seinem Werk verbunden gefühlt habe. Vielleicht erzähle ich noch eine letzte Erfahrung. Für mich ist ein Zeugnis oft eine Erfahrung. Es sind keine Fakten. Wir drücken Zeugnisse oft als Fakten aus. Ich weiß diese Dinge, aber wir erlangen Zeugnis durch Erfahrung. So vertraut man Menschen. Sie haben gefragt, ob ich Joseph vertrauen kann.

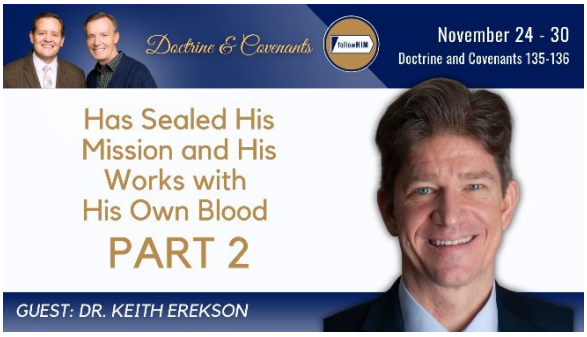
01:07:36 Man vertraut Menschen, mit denen man Erfahrungen gemacht hat. Ich kann Ihnen keine Fakten nennen, warum man jemandem vertrauen sollte, besonders in diesem Zeitalter der Fehlinformationen. Wir vertrauen Gott, weil wir uns an ihn gewandt haben und er unsere Gebete erhört hat. Er hat sie damals erhört, also wird er sie auch jetzt erhören. Ich möchte Ihnen eine solche Erfahrung aus meiner jüngsten Vergangenheit schildern. Eine meiner Lieblingsbeschäftigungen ist Radfahren. Vor einigen Monaten hatte ich die Gelegenheit, etwas zu tun, was ich schon lange tun wollte. Und zwar mit dem Fahrrad von Nauvoo nach Carthage zu fahren. Die alte Straße gibt es nicht mehr, aber es gibt Hinweise darauf, wo sie verlief, sodass man die Strecke ungefähr nachvollziehen kann. Was mir daran besonders gefällt – ich habe ja schon über Synchronizität gesprochen –, ist, dass man ein Gefühl für die Beschaffenheit des Geländes bekommt und ein Gespür dafür entwickelt, wie sich die Dinge entwickeln.

01:08:33 Was mir daran außerdem gefällt, ist, dass man Zeit zum Nachdenken hat. Ich war ganz allein. Es war eine Fahrt bei Sonnenaufgang, so wie es sich ergeben hat, und so hatte ich Zeit zum Nachdenken. Als ich über Joseph, sein Zeugnis und sein Vermächtnis nachdachte und mich Carthage näherte, gab es eine Stelle, an der die alte Straße am Fluss entlangführt und die es noch gibt, also fuhr ich bis zu der Stelle, an der ich der Straße am nächsten war. Ich befand mich nicht auf einer asphaltierten Straße, die später von den Bauern angelegt worden war. Ich war unten am Fluss. Es war cool. Wenn man in Nauvoo den Steilhang hinaufsteigt, befindet man sich gewissermaßen auf einer Ebene, und ich komme hinunter zum Fluss. Da überkam mich plötzlich diese Erkenntnis, dieser Eindruck. Von all den Dingen, die Joseph getan hat, konnte ich eines tun, was er nicht konnte, und das ist nicht die Inspiration, die man denkt, um die Erkenntnis zu erlangen, dass man nach Nauvoo zurückkehren und erneut Zeugnis geben kann, und ich bin tatsächlich nach Nauvoo zurückgeritten.

01:09:35 Es war eine Rundfahrt, aber die größere Erkenntnis war, dass dies Josephs letzte Fahrt war, sein letzter Moment. Er ging diesen Weg und kam nicht zurück. Zum Glück bin ich noch da und kann mein Zeugnis mit meinen Kindern, mit meiner Familie teilen, und wir alle als Mitglieder der Kirche im 21. Jahrhundert haben die

		Gelegenheit, weiterhin Zeugnis abzulegen, wie Joseph sagte: von Jesus, nach den vielen Zeugnissen, die über ihn gegeben worden sind, ist dies das letzte Zeugnis von allen, oder das neueste von allen, das aktuellste, brandaktuell. Dies ist mein aktuelles Zeugnis, das aktuellste von allen, ja, ich hatte als Kind eine Erfahrung, aber mein aktuellstes Zeugnis von allen ist, dass wir die Arbeit fortsetzen können, die Joseph begonnen hat und die wir in dieser Ehrung, in dieser Offenbarung, feiern.
Hank Smith:	01:10:35	Vielen Dank dafür, Keith. Wir lieben den Propheten hier bei followHIM. Ich denke, jeder weiß das, John, jeder, der uns zugehört hat, und wie es in Abschnitt 135 heißt, ist sein Blut und das Blut seines Bruders Hyrum ein Botschafter für die Religion Jesu Christi, der die Herzen ehrlicher Menschen aller Nationen berühren wird.
Dr. Keith Erekson:	01:10:56	In Teil zwei wird die Hälfte der Menschen, die die Ebenen überqueren, unter 21 Jahre alt sein. Das geht manchmal auf den Fotos der alten Pioniere verloren, aber es ist wie eine riesige YSA-Konferenz. Die Menschen verlieben sich. Sie haben Spaß. Sie umwerben sich, sie necken sich, sie genießen es. Manchmal nahmen die jungen Männer das Achsfett und rieben sich damit ein. auf die Bärte der schlafenden Männer.

Hinweis: Dieses Dokument ist eine automatische Transkription. Sie könnten ein paar kleine Fehler finden.



John Bytheway:	00:00:00	Willkommen zum zweiten Teil mit Dr. Keith Erekson Lehre und Bündnisse 135 bis 136.
Hank Smith:	00:00:08	Keith, wir kommen nun zu Abschnitt 136, der fast drei Jahre später, zweieinhalb Jahre später, spielt. John, vielleicht musst du mich hier korrigieren, aber ich glaube, dies ist einer von nur zwei Abschnitten in Lehre und Bündnisse, die nicht von Joseph Smith stammen.
John Bytheway:	00:00:28	Es ist auch interessant, wie viele davon beispielsweise als Antwort auf eine Frage durch die JST entstanden sind. Es gibt eine, die irgendwie lustig ist: Auf dem Weg, Wein von meinen Feinden für das Abendmahl zu kaufen, taucht ein Engel auf. Und dann haben wir hier John Taylor und jetzt Brigham Young. Also, Leute, während wir hier zum Ende kommen, kann ich nicht aufhören, über das nachzudenken, was Keith gesagt hat. Wir werden dies in die Lehre und Bündnisse aufnehmen, und es wird noch mehr geben. Diese Arbeit wird weitergehen. Ja.
Hank Smith:	00:01:03	Erzählen Sie uns etwas über Brigham Young, Keith. Ich weiß nicht, ob alle unsere Zuhörer viel über Brigham Young wissen. Wir haben das ganze Jahr über Joseph Smith gesprochen.
Dr. Keith Erekson:	00:01:10	Brigham Young ist eine der bedeutendsten Persönlichkeiten unserer Geschichte. Er ist ein früher Bekehrter. Er ist schon ein paar Jahre dabei, er ist nicht jemand, der bei der ersten Versammlung dabei ist oder sofort, sondern nach ein paar Jahren tritt er der Kirche bei und entwickelt sich weiter. Als Teil seiner Bekehrung möchte er Joseph treffen. Er möchte diesen Propheten treffen, ihm die Hand schütteln und mit ihm sprechen. Also reist er nach Kirtland und trifft Joseph dort, was Teil seines Zeugnisses wird. Brigham steht etwas außerhalb des inneren Kreises. Es sind bereits einige Jahre vergangen. Da sind Joseph und Oliver und Sidney Rigdon und all diese Führer, und Brigham ist nur ein Neuling am Rande, aber er ist ein talentierter und fleißiger Mensch, sodass er langsam Kontakt mit Joseph.

	00:02:08	Die Erfahrung im Zion-Lager ist ein wichtiger Teil, in dem er verbringen Zeit miteinander und arbeiten eng zusammen. Dann wird Brigham als eines der ersten Mitglieder des Kollegiums der Zwölf berufen. Das Kollegium der Zwölf wird 1835 nach dem Marsch des Zionslagers oder Lagers Israels gegründet. Brigham gehört zu dieser Gruppe, dem ersten Kollegium der Zwölf. Die ersten Zwölf haben keine besonders gute Erfolgsquote. Neun von ihnen werden exkommuniziert, viele von ihnen kehren zurück. Die drei, die niemals wanken, sind Brigham und Heber C. Kimball und dann David Patten, der jedoch kurz darauf bei den Unruhen in Missouri, die von Nauvoo ausgehen, getötet wird. Es sind wirklich Brigham und Heber. Heber wird Brighams Berater in der Ersten Präsidentschaft, aber Brigham ist Mitglied des Kollegiums der Zwölf. Sie werden die Rangordnung und die Zusammensetzung ändern, aber lange Rede, kurzer Sinn: Im Sommer 1844 ist Brigham das älteste Mitglied des Kollegiums der Zwölf.
	00:03:17	Er hat nun viel Erfahrung gesammelt. Joseph hat sich bei schwierigen Angelegenheiten zunehmend auf Brigham verlassen. Brigham wird mit den Aposteln nach England geschickt, während Joseph im Gefängnis von Liberty inhaftiert ist. Brigham ist es, zusammen mit den Zwölf, der den Exodus von Missouri nach Illinois koordiniert. Brigham hat praktische Erfahrung in der Führung der Heiligen und der Verkündigung des Evangeliums. Als Mitglied des Kollegiums der Zwölf hat er nun viel Zeit im Rat mit Joseph verbracht und gesehen, wie es funktioniert. Und so ist er im Sommer 1844 in der Lage, die Arbeit aufzunehmen und weiterzuführen.
John Bytheway:	00:03:57	Eines der Dinge, die ich an der Kirchengeschichte liebe, sind die britischen Missionen. Ich fand es so genial vom Herrn, so viele der Zwölf wie möglich zu inspirieren und zu entsenden, damit sie als Kollegium arbeiten konnten, ohne Joseph per SMS, E-Mail oder Telefon kontaktieren zu können, um unabhängig als Kollegium zu agieren. Ich fand das brillant, damit sie lernten, wie man das macht, wie man unabhängig handelt, denn wenn Joseph ein Sektenführer gewesen wäre, hätte er alles kontrollieren wollen. Aber zu einem Zeitpunkt in seinem Leben, an dem er sich wahrscheinlich nichts sehnlicher wünschte als Hilfe und freundschaftliche Gemeinschaft um sich herum, schickte er sie alle auf die Britischen Inseln. Ich finde das einfach einen faszinierenden kleinen Teil der Kirchengeschichte.
Hank Smith:	00:04:42	Keith, wie war Brigham in Ihren Studien darauf vorbereitet? Ich glaube nicht, dass er damit gerechnet hat, denn es gab Joseph und Hyrum und Sidney und all die anderen Führer, Edward Partridge und Newel K. Whitney, und wie Sie sagten, war er am Anfang nicht dabei. Was haben Sie in Ihren Studien über Brighams Leben herausgefunden?
Dr. Keith Erekson:	00:05:03	Ja, eines der Dinge, die Sie gesagt haben, finde ich wirklich wichtig. Brigham hätte nie gedacht, dass ihm so etwas passieren würde. Brigham strebte

hatte Brigham keine Fäden gezogen, um
, um dies zu erreichen. Brigham verehrte Joseph Smith buchstäblich. Wenn man in Brighams Gegenwart etwas Schlechtes über Joseph sagte, bekam man es mit Brigham zu tun. Er war hundertprozentig loyal. Er war ein Verteidiger, und in dieser Verehrung für Joseph sah Brigham sich selbst als weit unterlegen oder anders. Dies setzt sich durch Brighams ganzes Leben hindurch fort.
Die Leute kamen zu Brigham, als er Präsident der Kirche war, und fragten ihn: „Warum übersetzt du nicht wie Joseph?“
Und er antwortete einfach: „Ich habe diese Gabe nicht. Joseph war Joseph. Niemand ist Joseph, ich bin nicht Joseph.“ Er hatte etwas, das wir heute vielleicht als Minderwertigkeitskomplex oder Hochstapler-Syndrom bezeichnen würden. Brigham ist Präsident der Kirche, und er denkt an Joseph und sagt sich: „Ich bin nicht er.“

00:06:11 Ich bin nicht so gut wie er. Ich kann nicht tun, was er getan hat. Und ich denke, in vielerlei Hinsicht ist das ein wichtiger Ausgangspunkt für Brighams Vorbereitung, dass er wusste, dass er sich auf den Herrn verlassen musste, weil er sich selbst einfach nicht in der Lage sah, solche Dinge zu tun. Dann hat er diese unterschiedlichen Erfahrungen gemacht, die wir im Kollegium und als Missionar erwähnt haben, aber ich glaube, Brigham wäre der Erste, der Ihnen sagen würde, dass er, als er erkannte, dass das Kollegium der Zwölf führen muss, dazu nicht in der Lage ist. Präsident Thomas S. Monson sprach davon, dass der Herr diejenigen beruft, die er für geeignet hält. Das Gegenteil davon ist, dass man sich nicht geeignet fühlt, wenn man berufen wird. Brigham hätte Ihnen gesagt, dass er das nicht kann. Und in vielerlei Hinsicht ist das das wichtigste Kriterium. Nein, Sie können das nicht, aber Gott kann es. Sie sind berufen worden, demütig zu sein und diese Arbeit zu tun, nicht weil Sie es einfach tun können.

Hank Smith: 00:07:13 Ich kann mir nicht vorstellen, gebeten zu werden, diese Position zu übernehmen. Es gibt schwierige Positionen zu besetzen, und dann sagt man: „Bitte übernehmen Sie hier die Leitung.“ Was passiert zwischen diesen beiden Offenbarungen? Mir ist aufgefallen, dass zwischen ihnen zweieinhalb Jahre liegen, und Brigham ist, glaube ich, zu diesem Zeitpunkt immer noch Präsident des Kollegiums der Zwölf, oder?

Dr. Keith Erekson: 00:07:37 Das ist richtig. Diese Tatsache verdeutlicht auch, was wir gesagt haben. Die erste Reaktion von Brigham und dem Kollegium der Zwölf ist, dass es keinen anderen Joseph gibt. Es kann keinen anderen Joseph geben. Und so ist es tatsächlich am besten, wenn das Kollegium der Zwölf die Arbeit leitet. Wir haben bereits erwähnt, dass es keinen vollständigen Plan gibt. Es gibt kein Handbuch für die Nachfolge, auf das sie zurückgreifen können. Sie müssen darüber nachdenken, sich beraten und während sie darüber sprechen, ist das ihre erste Einschätzung. Joseph ist Joseph. Wir preisen sein Andenken, wir sind nicht Joseph, aber als Kollegium sind wir können einstimmig arbeiten, und wir können das auch. Und so funktioniert es. Sie

halten die Dinge in Nauvoo am Laufen, sie veröffentlichen die Lehre und Bündnisse. Sie treiben die Arbeit am Tempel voran. Sie pflegen die Beziehungen zu ihren Nachbarn. Aber diese werden sich weiter verschlechtern. Die Spannungen werden im folgenden Jahr und im Sommer 1845 eskalieren.

00:08:39 Diese Spannungen eskalieren und es kommt zu ersten Konflikten, die sogar bis zu bewaffneten Auseinandersetzungen führen. Brigham Young ist insofern interessant, als er in vielerlei Hinsicht einer der großen Friedensstifter unserer Geschichte ist. Wir haben darüber gesprochen, dass sie in Nauvoo unter anderem keine Vergeltungsmaßnahmen ergreifen. Das tun sie auch in Missouri nicht. Brigham führt einen Exodus an, keinen Gegenangriff, und als die Spannungen in Nauvoo zum dritten Mal eskalieren, entscheidet sich Brigham für den Weg des Friedens und der Friedensstiftung. Im Winter 1845/46 wird der Nauvoo-Tempel fertiggestellt. Hunderte von Heiligen kommen in den Tempel, um diese heilige Handlung zu empfangen. Brigham ist Tag und Nacht dort. Er gehört zu einer ausgewählten Gruppe von Menschen, die die Tempelbegabung gelernt haben und sie daher vollziehen können. Das tun sie im Januar und Februar, und dann, Anfang Februar, beginnt die erste Gruppe, Nauvoo zu verlassen.
Das hat sich sogar noch verschärft. Die ursprüngliche Vereinbarung sah vor, dass wir im Sommer aufbrechen sollten. Die Einwohner von Hancock County lassen das jedoch nicht zu. Die erste Gruppe überquerte den Mississippi im Februar. Sie werden in den kommenden Monaten weiter aufbrechen, aber während des gesamten Jahres 1846 haben sie versucht, durch Iowa zu ziehen. Wenn wir uns die Geografie vorstellen, haben wir Nauvoo und den Mississippi. Der unmittelbare Fluchtweg führt über den Fluss. Aber Iowa sieht auf der Karte zwar wie ein winziger Staat aus, aber wenn man ihn zu Fuß durchquert, ist es ein sehr langer Weg.

00:10:22 Und es ist Regenzeit. Das Jahr 46 ist besonders regnerisch und schlammig. Die Heiligen waren nicht auf eine große Reise über Land vorbereitet. Eine von Brighams ersten Überlegungen war, Nauvoo einfach zu verlassen und loszuziehen. Aber er erkennt, dass sie das nicht tun können. Sie stecken fest, sie sind nicht bereit. Sie sind zu langsam, sie sind schlecht organisiert, sie sind nicht vorbereitet. Im Herbst 1846 haben etwa 7.000 Menschen Iowa durchquert und befinden sich direkt an der Grenze zu einem anderen Fluss im heutigen Nebraska. Sie haben es geschafft. Sie sind in Winter Quarters. Weitere 3.000 Menschen sind noch über Iowa verstreut und haben es noch nicht ganz geschafft. Im Herbst sind es 10.000 Menschen, und im Herbst ist es zu kalt. Man kann diesen Fluss nicht überqueren, wenn man zu Lande reist. Sie haben also den Sommer 1846 verpasst, und dort befinden sie sich nun.

00:11:23 Jetzt ist es Winter, Zeit für eine Neuformierung. Wie bereiten wir uns auf den kommenden Sommer vor? Diese Offenbarung, die jetzt Abschnitt 136 ist, kommt im Januar 1847. Dort finden wir

		sie aus Illinois vertrieben wurden und sich ihren Weg durch Iowa bahnten. Ich versuche herauszufinden, wie ich in diesem Moment 10.000 Menschen und letztendlich noch viele Tausende mehr transportieren kann. Aber das unmittelbare Problem sind die 10.000. Und das ist keine Gruppe von erfahrenen Überlandforschern. Das sind Familien, Witwen, Kinder, ältere Menschen und Kranke. Niemand sonst in der amerikanischen Geschichte versucht, 10.000 Menschen aller Altersgruppen und Gesundheitszustände zu bewegen. Wenn man nach Kalifornien geht, um Gold zu suchen, muss man fit und ausdauernd sein, um Gold zu schürfen, und dann geht man. Aber Brighams Problem ist ein ganz anderes. Einige dieser Menschen sind nun zum zweiten Mal Flüchtlinge, vertrieben aus Missouri, vertrieben aus Illinois, mittellos, ohne Besitz, alle Investitionen, die sie in Illinois hatten, haben sie einfach zurückgelassen. Das ist das Problem, das Brigham hat, und diese Offenbarung ist die Antwort auf dieses Problem. Wenn wir uns das Ausmaß des Problems vor Augen führen, wird uns klar, was auf dem Spiel steht.
Hank Smith:	00:12:49	Können Sie sich vorstellen, dass all diese Menschen auf Sie schauen? Was würden Sie tun? Ich glaube nicht, dass wir, die wir im Jahr 2025 leben, die Schwere dieser Situation überhaupt begreifen können. Man kann nicht einfach zum Laden laufen. Wir können keine Hotelzimmer finden. Wir sind draußen im Schlamm, wenn wir nicht zurückkehren können.
Dr. Keith Erekson:	00:13:15	Man hält nicht einfach drei Tage lang die Strapazen der Wanderung aus und kann dann nach Hause in sein warmes Bett gehen.
Hank Smith:	00:13:19	Das ist eine unglaubliche Sache, und ich kann mir vorstellen, dass der Stress groß war und es eine Erleichterung war, vom Herrn zu hören, wie Sie es früher bei Joseph getan haben.
John Bytheway:	00:13:29	Ich habe zuvor die britische Mission erwähnt und habe über diese wunderbare Erwartung an Zion nachgedacht und darüber, womit sie sich jetzt auseinandersetzen müssen. Dafür bin ich nicht über den Ozean gekommen. Und jetzt haben wir auch noch die Prärie durchquert, mit all den Strapazen, die damit verbunden waren. Hank, ich weiß, dass du gerne über unerfüllte Erwartungen sprichst und darüber, wie schwer das sein kann. Und dann ist da noch Brigham, der, wie du gesagt hast, nicht damit gerechnet hat, dass er diese Gruppe von alten Menschen, Babys und mittellosen Menschen anführen muss. Wie viele waren es, 10.000?
Dr. Keith Erekson:	00:14:05	Etwa 10.000 im Jahr 1846.
John Bytheway:	00:14:09	Eine meiner Fragen war, ob es Leute gab, die sie dazu drängten, Nauvoo zu verlassen.

Dr. Keith Erekson:	00:14:15	Ja, es gab Drohungen und eskalierende Spannungen und Gewalt. Auf jeden Fall ein Ansporn, lieber früher als später auszusteigen.
Hank Smith:	00:14:25	Brigham ist meines Wissens nach Keith sehr engagiert, dass niemand zurückgelassen wird. Wir müssen zusammenarbeiten. Es wird nicht so sein, dass jede Familie für sich selbst sorgt.
Dr. Keith Erekson:	00:14:36	Ja. Da Brigham die Menschen durch die Wüste führt, wird er oft mit Moses verglichen, der den Auszug aus Ägypten anführte. Aber ich denke, eine weitere wichtige Parallele, die man nicht vergessen sollte, ist Henoch. Wir erfahren viel mehr über Henoch in der Übersetzung des Alten Testaments durch Joseph Smith, die in der Perle von großem Wert im Buch Mose veröffentlicht wurde. Was für ein großartiger Prophet Henoch war! Wie er sein Volk darauf vorbereitete, in Einheit zu leben, dass es keine Armen gibt, und dass er eine ganze Stadt vorbereitet, die zu Gott aufgenommen wird. Das ist Brighams Vorbild. Es geht nicht darum, dass ich 20 großartige Menschen finde und wir es dann tun. Es geht um die ganze Stadt. Es geht um die ganze Gemeinschaft. Wie bereiten wir ein ganzes Volk vor oder retten es in diesem Fall, nicht nur, indem wir es ernähren, sondern es sind diese großen Ideen in Zion, dass sie vereint sind, dass sie ein Herz sind, dass sie einen Geist sind, dass sie füreinander sorgen, dass es keine Armen gibt. Das sind wirklich schwierige Dinge, an denen wir auch im 21. Jahrhundert noch arbeiten, aber das waren seine Bestrebungen als Führer, Konflikte zu vermeiden und zu versuchen, eine Gemeinschaft des Friedens aufzubauen.
Hank Smith:	00:15:56	Keith, ich weiß, dass wir nicht die gesamte Geschichte der Vanguard-Gesellschaft durchgehen und über jeden Tag sprechen können, aber es gibt ein wunderbares Buch mit dem Titel „We'll Find The Place“ von Richard Bennett, das wirklich ein Augenöffner für alles war, was sie durchgemacht haben. Gibt es in Ihrer Studie über die Wanderung nach Westen irgendwelche Höhepunkte oder etwas, das Sie hervorheben oder besprechen möchten?
Dr. Keith Erekson:	00:16:18	Ja, ich würde vielleicht mit dem Text von 136 beginnen. Das ist zwar die Grundlage, aber ich denke, wir können einige Zusammenhänge erkennen. Anhand der Vanguard-Gruppe und anderer Gruppen, die ihr folgten, können wir drei wichtige Dinge erkennen, die in dieser Offenbarung zum Ausdruck kommen. In den ersten 15 oder 16 Versen erhalten wir Anweisungen zur Organisation. Sie sind in Gruppen organisiert. Wir haben eine Struktur, es gibt eine Gruppe von 150 und eine von 10, und diese Struktur soll dafür sorgen, dass die Armen und die Witwen es schaffen. Ihre erste Vorstellung ist, dass die Gruppen von Aposteln geleitet werden. Also beginnen sie, diese Gruppen zu bilden und verschiedene Apostel zu ihrer Leitung zu bestimmen. Das ist eines der Dinge, die wir in der modernen Wanderung beibehalten haben. Die Idee der Gruppen und der Struktur. Ich denke, genau dort in Vers eins gibt es eine wichtige Erkenntnis, die wir in unseren modernen Cosplay-Nachstellungen übersehen.

00:17:21 Und in Vers eins heißt es, dass man sich in Gruppen mit einem Bund organisieren soll. Heute reservieren wir den Bund oft für etwas, das mit einer Verordnung verbunden ist, die ich getroffen habe. Ich denke, es ist wirklich bedeutsam, dass es sich hier um Gruppen mit einem Bund untereinander handelt, dass wir sicherstellen, dass alle hundert oder fünfzig oder zehn von uns, wie auch immer unsere Struktur aussieht, es schaffen, und dass wir auch einen Bund schließen, nicht zu gehen. Im ersten Jahr wanderten die Menschen einfach in ihrem eigenen Tempo durch Iowa. Und wenn die Gruppe, zu der man gehörte, eher langsam war und man sich beeilen wollte, dann hat man sich beeilt. Teil des Bundes war es zu sagen: Ich gehe nicht zu einem anderen Unternehmen. Ich bin diesem zugewiesen und ich werde bleiben. Wir werden es schaffen. Eine zweite Sache, die ich wirklich interessant finde, ist, dass die Offenbarung nach der Organisation eine ganze Liste von Geboten enthält.

00:18:17 Ich denke, das ist Teil dessen, was Unternehmen mit einem Bund haben, aber es gibt auch: Begehre nicht, missbrauche den Namen Gottes nicht. Keine Streitigkeiten, keine Trunkenheit. Ihr müsst euch gegenseitig erbauen. Ihr müsst zurückgeben, was ihr euch geliehen habt. Das ist ein interessantes Gebot. Man muss ein guter Verwalter sein. Aber es gibt alle möglichen Regeln dafür, wie wir als Bundesgemeinschaft sein sollen, was wir gemeinsam tun müssen. Und dann ist da noch die dritte Sache, die ich an dieser Offenbarung liebe, in den Versen 28 bis 32, 33 heißt es, dass eines der Dinge, die man tun muss, darin besteht, Gott zu preisen. Singen, Musik, Tanz, Gebet, Lobpreisgebete, Lernen durch den Geist. Lernen ist Lobpreis. Aber das bedeutet nicht nur gehen und gehen und gehen und gehen. Es bedeutet, Gott für seine Befreiung zu preisen, Gott für seinen Schutz zu preisen, Gott dafür zu preisen, dass wir an einem Ort der Sicherheit und Zuflucht angekommen sind.

00:19:19 Aber die Überquerung der Prärie ist ein Akt des Lobpreises. Ich finde das wunderschön. Manchmal wünsche ich mir, wir würden einige unserer Erfahrungen etwas mehr loben. Ich finde, unsere Musik könnte etwas lobpreisender und etwas weniger düster sein. Manchmal etwas fröhlicher. Die Pioniere, die wir in ihren Tagebüchern sehen, laufen zwar viel, aber wenn man das im Kontext betrachtet, würde man auch zu Hause viel laufen. Es ist nicht so, dass man zu Hause bleiben und Auto fahren würde, man bleibt zu Hause und läuft. Das Laufen war nicht so sehr das Problem. Und am Ende des Tages tanzten sie, holten ihre Instrumente heraus, tanzten, sangen und spielten. Eine der Sachen, die wir vor einigen Jahren in der Abteilung für Kirchengeschichte gemacht haben – mit „vor einigen Jahren" meine ich vor etwa 40 Jahren –, war, dass unsere Bibliothekare so viele Fragen über Pioniere bekamen.

00:20:18 War diese Person ein Pionier? War jene Person ein Pionier? Was haben sie gemacht? Wissen Sie etwas darüber? Also haben wir angefangen, intern eine dokumentierte Liste aller Pioniere zu erstellen, die wir kannten.

Im Laufe der Zeit wuchs diese Sammlung und mit dem Aufkommen der Computertechnologie wurde sie zu einer Datenbank. Zu Beginn des 21. Jahrhunderts veröffentlichten wir diese als „Overland Pioneer Travel Database". Diese Datenbank war online verfügbar und war so erfolgreich, dass wir weitere Datensätze hinzugefügt haben. Wir haben jetzt eine biografische Datenbank, in der alle Pioniere erfasst sind. Wir haben mittlerweile mehr als 60.000 Menschen identifiziert, die zwischen 1847, als die Vanguard Company gegründet wurde, und 1869, als die Transkontinentalbahn fertiggestellt wurde, die Prärie durchquerten. Danach musste man nicht mehr zu Fuß gehen. Man kaufte sich einfach eine Zugfahrkarte. In diesen Jahren verkürzte sich die Reisezeit. Wenn der Zug nach Westen fuhr, fuhr man mit dem Zug bis zum Ende der Strecke und legte den Rest des Weges zu Fuß zurück.

00:21:26 Aber das ist das Fenster der Pioniere. Wir haben also diesen Datensatz über die Pioniere und können ihn nun analysieren. Wir können genaue Aussagen über Pioniere treffen und nicht nur imaginäre Dinge, aber eines der Dinge, die wir aus ihren Aufzeichnungen ableiten können, ist, dass sie Gott preisen. Sie singen, sie tanzen, sie heiraten. Die Hälfte der Menschen, die die Prärie durchqueren, ist unter 21 Jahre alt. Das geht manchmal aus den Fotos der alten Pioniere verloren, aber es ist wie eine riesige YSA-Konferenz. Die Menschen verlieben sich, sie haben Spaß, sie umwerben sich, sie necken sich, sie genießen das Leben. Wir haben Berichte von Menschen, dass manchmal junge Männer Achsfett nahmen und es den schlafenden Männern in den Bart rieben, sodass diese mit einem fettigen Bart aufwachten. Wir finden Streiche und Spaß, und ich denke, das ist ein wichtiger Teil.

00:22:25 Sie waren Jünger Christi. Sie wurden ausgestoßen, lobten Gott und hatten eine gute Zeit. Wir haben etwa 400 Pioniergruppen identifiziert, die die Prärie aus dieser Struktur heraus überquerten. Die Organisation, die in dieser Offenbarung beschrieben wird, wurde in den nächsten zwei Jahrzehnten 400 Mal repliziert. Bei etwa einem Drittel davon gab es keinen einzigen Todesfall. Eine der modernen Vorstellungen, die wir haben, ist, dass die Pioniere alle unter dem Tod litten, aber wenn man die Gelegenheit hätte, ein Drittel der Pioniere im Himmel zu treffen und ihnen zu sagen: „Es tut uns leid, dass alle in Ihrer Gruppe gestorben sind", würden sie sagen: „Wovon redest du überhaupt? Niemand ist gestorben. Wir sind angekommen. Das war das Ziel. Deshalb haben wir uns organisiert." In diesem Zusammenhang haben wir festgestellt, dass die Sterblichkeitsrate der Pioniere insgesamt, also aller 60.000, im Grunde genommen der Sterblichkeitsrate in den Vereinigten Staaten entsprach.

00:23:31 Die Wahrscheinlichkeit, zu sterben, war zu Hause in Illinois genauso hoch wie bei der Überquerung der Prärie. Es ist riskant. Man arbeitet mit großen Tieren, und die Gefahren sind in etwa die gleichen. Das ändert sich jedoch auf Unternehmensebene: Die Unternehmen Martin und Willie Handcart

		, die Sterblichkeitsrate etwa viermal so hoch. leiden bestimmte Gruppen auf unterschiedliche Weise, aber im Großen und Ganzen wird das, was in dieser Offenbarung dargelegt ist, nämlich sich zu organisieren, die Gebote zu halten und Gott zu preisen, zu einer sehr wirksamen Methode, um Tausende von Menschen über einen Kontinent zu bringen.
Hank Smith:	00:24:12	Ja. Es scheint, dass diejenigen, die später kommen, von denen profitieren, die vor ihnen gekommen sind. Die frühen Gruppen haben wahrscheinlich mehr gelitten. Ich meine, die Handkarrenkompanien, diese beiden sind ein bisschen eine Ausnahme, aber Brigham, hat er nicht fast unterwegs Zwischenstationen eingerichtet?
Dr. Keith Erekson:	00:24:29	Ja. Es wird zu einem Weg, fast schon zu einem Übergangsritus. Hier ist ein Beispiel, wie ich das vergleiche. Oft erzählen Menschen Geschichten aus ihrer Mission. Sie haben zu unterschiedlichen Zeiten gedient, aber sie haben die gleichen Erfahrungen gemacht. Als ich am MTC abgesetzt wurde, passierte dies, und als ich am ersten Tag in meinem Einsatzgebiet ankam, passierte das. Auch wenn wir ganz unterschiedliche Erfahrungen machen, gibt es doch eine Art allgemeinen Weg, und das sehen wir in den Aufzeichnungen der Heiligen. Als wir nach Chimney Rock kamen, taten wir dies, als wir zum ersten Mal den Platte River an der unteren Furt überquerten, taten wir dies, weil sie es so strukturiert hatten, mit einem Weg und einem Pfad und Zwischenstationen, und sie konnten dann gemeinsam darüber sprechen. Oh ja, das ist passiert, als wir im Immigration Canyon waren oder so. Nun, als wir auf dem Rocky Ridge waren, hat sich das für uns so abgespielt.
Hank Smith:	00:25:25	Ja. Mir gefällt, was du da gesagt hast, Keith. Ich will nicht sagen, dass wir den Tod und das Leiden überbetonen, darüber muss gesprochen werden, aber sie hatten auch Spaß. Sie hatten Tanzveranstaltungen, sie hatten Bands.
Dr. Keith Erekson:	00:25:38	Ja. Ich denke, für mich hilft es einfach, sich daran zu erinnern, dass sie jung sind. Man hat es nicht mit einer mürrischen Gruppe von 16-Jährigen zu tun. Sie werden einen Weg finden, Streiche zu spielen, Spaß zu haben und sich auszutoben. Das sind die Menschen, die wir haben. Wir haben Menschen, die glücklich und gesund sind und Spaß an dem haben, was sie tun. Ja, man hat Aufgaben zu erledigen und man muss laufen, aber man kann trotzdem Spaß haben, wenn man zur Arbeit geht oder seine Aufgaben erledigt, man muss nur einen Weg finden.
Hank Smith:	00:26:04	Ja. Keith, wenn ich Seminarlehrer wäre und mich damit befassen würde, müsste ich diesen Fall anders behandeln als den von Joseph. Sie sind nicht gleich. Es ist nicht so, dass der Herr in diesen Menschen wohnt und durch sie spricht. Brigham ist ein anderer Mensch. Wie würdest du diese Offenbarung beschreiben? Inwiefern unterscheidet sie sich?

Dr. Keith Erekson:	00:26:24	Ja. Brigham ist ein anderer Mensch. Der Moment ist anders. Diese Offenbarung wird mündlich weitergegeben. Die Menschen hören sie, sie hören ihr zu. Es ist keine, die sie lesen. Wir hatten gerade eine Ausgabe der Lehre und Bündnisse veröffentlicht. Eine dritte Ausgabe wurde erst Ende der 1870er Jahre veröffentlicht. Sie steht ihnen also lange Zeit nicht zur Verfügung, aber sie ist in ihren Ohren und in ihrer Erinnerung. Sie sitzen nicht am Lagerfeuer und denken über diese Worte nach, aber sie kommen zu ihnen wie ein Entwurf, wie ein Auftrag. Organisiert euch, haltet diese Gebote, preist Gott. Zieht über die Ebenen. Stellen Sie sicher, dass alle dort ankommen. Das ist die Art und Weise, wie es als ihre Übersicht, als ihre Richtung verstanden wird. Das ist die Erfahrung, die die Pioniere mit dieser Offenbarung gemacht haben.
Hank Smith:	00:27:16	Und es kann Dinge geben, die ich hier finde, die mir helfen, auch wenn ich nicht die Prärie durchquere, sondern nur ein Mitglied dieser Kirche bin: Ich möchte allen helfen, ihre Versprechen einander gegenüber zu halten. Begehrt nicht die Dinge des anderen. Seid nicht betrunken. Erbaue einander mit euren Worten. Streitet nicht miteinander. Redet nicht schlecht übereinander. Das ist wirklich wie ein Überlebensleitfaden für Heilige der Letzten Tage, um ein Team zu sein.
John Bytheway:	00:27:47	In der Geschichte der Welt gab es so oft unglaubliche Reisen. Die Jarediten, Lehi und seine Familie, die Kinder Israels, die aus der ägyptischen Knechtschaft befreit wurden – das ist eine großartige Metapher für das Leben. Hank, was Sie sagen, ist, dass dies unsere Reise ist. Wir bleiben zwar in derselben Geografie, aber dieselben Regeln gelten auch für unsere Reise durch die Pläne. Mir gefällt, wie Sie das ausgedrückt haben.
Dr. Keith Erekson:	00:28:12	Weißt du, mir gefällt ein Wort, das du da verwendet hast, John: „befreit“. Das ist ein Wort, das wir in der heutigen Sprache der Heiligen der Letzten Tage nicht oft genug verwenden. So haben es die Pioniere definitiv erlebt, und wir sehen es sogar in Vers 40 dieser Offenbarung. Dort heißt es, dass man als Zeuge befreit wird. Ich denke also, dass dieses Wort uns mit der Befreiung der Kinder Israels verbindet, die du erwähnt hast. Ich denke auch, dass uns dies in der Schrift mit der Befreiung verbindet, die Jesus bringt, der Befreiung vom Tod, der Befreiung aus der Gefangenschaft, und ich denke, dass diese Metapher der Befreiung sehr kraftvoll ist und dass sie eine tiefe Bedeutung hat, die uns helfen kann, wenn wir uns den Herausforderungen der heutigen Zeit stellen. Ich möchte von einigen Dingen befreit werden, die mich jedes Mal bombardieren, wenn ich mein Handy oder etwas anderes öffne. Dieser Friede und diese Befreiung sind eine Möglichkeit, die Pioniere anders zu sehen, aber sie erinnern uns auch daran, wie wir unsere Beziehung zum Erlöser sehen können. Er ist ein Befreier, der uns von unseren Leiden befreit.

Hank Smith:	00:29:25	Wow, das ist wirklich gut gesagt. Ich möchte Ihnen etwas vorlesen Beides, und ich bin sicher, Sie haben es beide schon gehört. Präsident Hinckley sprach, wie wir wissen, sehr gerne über die Pioniere. Er sprach sehr gerne über diese Wanderung. Ich glaube, er sprach über die Vorfahren seiner Frau, die die Prärie durchquerten. Er sagte Folgendes: Wenn man heute auf der hohen Klippe steht und nach Westen blickt, über die Stadt Nauvoo und über den Mississippi hinweg auf die Prärien von Iowa, sieht man dort den Joseph-Tempel, ein prächtiges Haus Gottes. Hier im Salt Lake Valley, mit Blick nach Osten auf diesen wunderschönen Tempel in Nauvoo, steht Brighams Tempel, der Salt Lake. Sie blicken aufeinander wie Buchstützen, zwischen denen sich Bände befinden, die von den Leiden, dem Kummer, den Opfern und sogar dem Tod Tausender erzählen, die die lange Reise vom Mississippi zum Tal des Great Salt Lake unternommen haben. Das ist ein wunderschönes Bild. Buchstützen und Tausende von Geschichten dazwischen über diese unglaublichen, unglaublichen Menschen. Ich habe hier in meinem Haus einen Stuhl, der die Prärie überquert hat. Ein 160 Jahre alter Stuhl. Es ist nur ein Stuhl, aber er steht für etwas, für den Glauben meiner Pioniervorfahren.
Dr. Keith Erekson:	00:30:44	Das ist eine Möglichkeit, wie Sie und Ihre Familie sich mit der Vergangenheit verbinden können. Sie haben ein Artefakt, das Sie über Zeit und Raum hinweg zusammenbringt.
John Bytheway:	00:30:56	Ich liebe den Vers, der auf diesen Vers über die Befreiung folgt, Vers 41. Nun denn, hört zu, ihr Mitglieder meiner Kirche, und ihr Ältesten, hört mit zu! Das erinnert mich an einen anderen Abschnitt. Du hast mein Reich empfangen. Es ist großartig, dass der Herr sagt, dass die Schlüssel bei dir sind. Bleibe bei den Zwölf. Du hast mein Reich empfangen.
Hank Smith:	00:31:20	Das gefällt mir. Keith, meine Studenten fragen mich oft, ob es Splittergruppen innerhalb der Kirche gibt. Wie viele Heilige kommen tatsächlich in den Westen? Einige kommen nicht, andere bleiben zurück.
Dr. Keith Erekson:	00:31:34	Ja, das stimmt. Was den ersten Teil Ihrer Frage angeht, wie viele es waren, haben wir keine genauen Zahlen. Um die 1920er Jahre herum veröffentlichte jemand eine Zahl von 70.000 für diesen gesamten Zeitraum von zwei Jahrzehnten. Ich habe erwähnt, dass wir versuchen, alle zu dokumentieren. Wir sind bei etwa 60.000 angelangt, also können wir definitiv sagen, dass 60.000 übergesetzt haben. Wir finden ständig neue. Das macht die Forschung so spannend. Aber irgendwo dazwischen liegt die Frage, wie viele die Überfahrt gewagt haben, und Ihre Schüler haben Recht, wenn sie fragen, ob es auch andere gab, die zurückgeblieben sind, die sich entschieden haben, nicht zu gehen. In unserem Lehrplan behandeln wir das normalerweise sehr vereinfacht. Wir sprechen über Brigham Young und die Zwölf und wir sprechen über Sidney Rigdon und seinen Vorschlag, ein Wächter für die Kirche zu sein. und er war zu dieser Zeit Mitglied der Ersten Präsidentschaft. Er war

auch Joseph Smiths Mitstreiter. Joseph kandidierte für das Amt des US-Präsidenten.

00:32:37 Eine der Regeln war, dass man und sein Partner nicht im selben Bundesstaat leben durften, also zogen sie Sidney nach Pennsylvania. Sidney kehrt also aus Pennsylvania zurück. Sein Argument ist, dass Joseph alles getan habe. Es sei einfach perfekt und seine Aufgabe sei es nur, darüber zu wachen. So erzählen wir die Geschichte. Wenn die Geschichte nur den Juli und August 1844 umfasst, dann ist das in etwa die Geschichte, aber die Geschichte umfasst mehr als nur Juli und August. Im Laufe der Zeit tauchen drei weitere Ideen auf, die überzeugend sind. Es gibt Menschen, die sich von Sidney überzeugen lassen, und er hat tatsächlich Anhänger, die die Kirche so erhalten wollen, wie sie war. Die nächste Idee stammt von Joseph Smiths Bruder William Smith. William ist ein Apostel, und wir haben bereits ein wenig über William gesprochen, über einige Meinungsverschiedenheiten in schwierigen Momenten mit Joseph und Hyrum, aber William stellt eine zweiteilige Behauptung auf.

00:33:40 Der erste Teil seiner Behauptung lautet, dass Hyrum, wenn er nicht gestorben wäre, der Nachfolger geworden wäre, und er stützt sich dabei auf eine Offenbarung, in der Bestätigungen ausgesprochen wurden. Diese Offenbarung ist heute Abschnitt 124 in Lehre und Bündnisse, aber darin werden einige Bestätigungen ausgesprochen, und zwar wird Joseph als Präsident und Hyrum als Patriarch bestätigt, und dann werden die Erste Präsidentschaft und das Kollegium der Zwölf und alle anderen Ämter bestätigt. William verweist darauf und sagt: Seht her, das war die Reihenfolge der Bestätigungen. Der Prophet, der Patriarch und dann die anderen Ämter, also sollte es der Patriarch sein. Der zweite Teil seiner Behauptung ist dann der ach so bescheidene Teil, in dem er sagt: Nun, Hyrum ist gestorben. Das Amt des Patriarchen wird in der Familie Smith vererbt. Zuerst war es mein Vater Joseph Sr.
Dann war es Hyrum. Ich, William, bin das älteste noch lebende Mitglied der Familie Smith, also sollte ich es sein, und ich sollte der Nachfolger sein.

00:34:39 Die Familie Smith lässt sich davon tatsächlich sofort überzeugen, im Sommer 44 bis zum Herbst. Das ergibt am meisten Sinn. Als nächstes kommen die Patriarchen, die Familie Smith ist die nächste, also sollte es William sein. Der zweite taucht in diesen Monaten ein wenig im Sommer, aber vor allem im Herbst 1844 auf. Es gibt einen Mann namens James Strang. Er ist ein Konvertit, ganz neu. Er wurde im März 1844 getauft. Joseph wurde im Juni ermordet, also ist er nur für ein paar Monate dabei. Hyrum vollzieht die Taufe, James lebt weit weg. Er kommt nach Nauvoo, lässt sich taufen, kehrt nach Hause zurück, aber nach Josephs Tod taucht James mit zwei Dingen wieder auf. Das eine ist ein Brief, von dem er behauptet, er stamme von Joseph Smith und sei im Gefängnis von Carthage geschrieben worden, in dem steht, dass James sein Nachfolger sei, und das zweite, was James sagt, ist, dass er von Moroni besucht worden sei und Moroni ihn berufen habe,

Prophet zu sein und ihm ein Buch gegeben hat, das er übersetzen soll, und dass er einige Zeugen haben wird.

00:35:49 Dann wird er die nächsten zwei, drei oder vier Jahre weitermachen. Diese Vorstellung fasziniert viele Heilige der Letzten Tage am meisten und hält Brigham Young nachts wach. Wenn man über diese Situation nachdenkt, ist jeder, der Mitglied der Kirche ist, ein Mitglied der ersten Generation, und sie alle sind durch die Geschichte bekehrt worden, dass Gott einen zufälligen Mann aus dieser Farmerfamilie in New York ausgewählt, ihm einen Engel geschickt und ihm eine Aufgabe gegeben hat. James Strang erzählt dieselbe Geschichte, aber jetzt ist er der zufällige Mann. Die Geschichte ist dieselbe, und die Logik dahinter ist: Ja, es geht nicht nur um Struktur und so weiter. Es ist derjenige, den Gott ruft, der es sein wird. Wir sprechen über die Vanguard-Kompanie. Sie überquerten die Ebenen nach Salt Lake. Brigham bleibt nur ein paar Tage und kehrt dann nach Winter Quarters zurück.

00:36:47 Im Dezember 1847 ist er wieder in Winter Quarters. Von dort aus beginnt er, Briefe an Tausende von Heiligen zu schicken, die Iowa noch nicht überquert haben, weil Iowa ein schlammiges Chaos ist. Er beginnt, Briefe zu verschicken und sagt: Kommt und versammelt euch mit uns. Eine der Maßnahmen, die sie ergreifen, ist die Neubildung der Ersten Präsidentschaft zu dieser Zeit. Brighams Botschaft lautet: Wir haben die Erste Präsidentschaft, wir haben einen Versammlungsort. Wir haben einen Ort für einen Tempel gefunden. Kommt und versammelt euch mit uns.“ Er schickt gezielt Missionare und Botschaften an die Heiligen der Letzten Tage, die noch unentschlossen sind, was sie tun sollen. Einige lassen sich überzeugen und gehen. Diese werden immer zahlreicher. Einige sind immer noch unzufrieden und bleiben. Die dritte Idee, oder die fünfte insgesamt, wenn wir alle Ideen zählen, taucht etwas später auf. Das ist die Idee, dass es ein direkter Nachkomme von Joseph Smith sein muss, die fast 15 Jahre später, Anfang der 1860er Jahre, aufkommt.

00:37:53 Das Wort, das sie verwenden, das Konzept, das sie verwenden, ist, dass die Kirche nach Josephs Tod zerstreut wurde. Sie wurde unorganisiert, also mussten sie sie neu organisieren. Hier gibt es einige wichtige Akteure. Einer von ihnen ist der Pfahlpräsident in Nauvoo, William Marks, aber mehrere dieser frühen Mitglieder und Führer sagen, wir müssen die Reorganisierte Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage gründen. Sie bringen das zustande und wenden sich dann an Joseph Smith III., der nun, Jahre später, Mitte zwanzig ist. Sie sagen, weißt du, so hat es in der Bibel funktioniert, ein Prophet, und dann wurde es vererbt, und so solltest du es auch machen. Joseph Smith III. lehnte dies zunächst ab. Er war frisch verheiratet und studierte Jura. Er hatte Probleme mit all diesen religiösen Dingen in seinem Leben und wollte weitermachen.

Hank Smith:	00:38:46	Ja, nun, schau dir an, was passiert ist. Schau dir an, was mit meinem Vater passiert ist.
Dr. Keith Erekson:	00:38:49	Schau dir an, was mit seinem Vater, seinem Onkel, seiner Familie und seinem Freund passiert. Er lehnt die Einladung ab, macht eine persönliche Erfahrung mit dem Göttlichen, kehrt zurück und sagt: Nein, ich nehme an. Das ist es, wozu Gott mich beruft. Das wird nach den Heiligen, die mit Brigham Young gehen, die größte Gruppe. Die Reorganisierte Kirche, so hieß sie bis 2002. Dann benannte sie sich in Gemeinschaft Christi um. So kennen wir sie heute, aber das sind sozusagen die fünf Hauptideen, die umstritten sind. Vielleicht fügen wir noch eine Nachschrift hinzu, die den Heiligen in den 1840er und 1850er Jahren nicht bekannt war, aber James Strang, den ich erwähnt habe, hatte einen Brief, von dem er sagte, er stamme von Joseph Smith und der schließlich in der Bibliothek der Yale University landete. Er wurde zu Beginn des 20. Jahrhunderts analysiert und als Fälschung entlarvt, die Teil der Geschichte und der Darstellungen war.
Hank Smith:	00:39:57	Gibt es einen Prozentsatz der Mitglieder der Kirche, die 1844 in dieser Gegend lebten? Würden Sie sagen, 50 %, 60 %?
Dr. Keith Erekson:	00:40:08	Ja, das Schwierigste daran ist, dass wir den Nenner nicht kennen. Wir wissen nicht, wie viele Heilige es gab. Es gab keine Volkszählung und keinen Index. Sie lebten auch nicht alle in Nauvoo. Das ist eines unserer Missverständnisse. Sie waren über ganz Illinois verstreut. In den 1850er Jahren gab es in England mehr Heilige der Letzten Tage als in den USA, weil wir dort ein rasantes Wachstum hatten. Die Schätzungen für die Bevölkerung in der Umgebung von Nauvoo reichen von mindestens 12.000 bis zu höchstens 20.000 oder 22.000. Wir haben etwa 10.000, die in diesem ersten Jahr Iowa durchqueren. Es liegt irgendwo dazwischen. Wir haben keine wirklich genaue Vorstellung davon.
Hank Smith:	00:40:58	Es scheint eindeutig, dass Brigham die Mehrheit erhält.
Dr. Keith Erekson:	00:41:03	Ja, die größte Gruppe geht mit Brigham nach Westen, und insbesondere im Laufe der Zeit gibt es, wie ich bereits sagte, einige Leute, die ein paar Jahre lang bei James Strang bleiben, aber 1853, 1857 und 1864 kommen immer mehr Einwanderer, und es gibt Leute, die wechseln und den umgekehrten Weg gehen. Es gibt Leute, die nach Utah kommen, es dort nicht mögen und zurückgehen, um sich der RLDS-Kirche anzuschließen. Wir kennen mindestens einen Fall, in dem jemand sogar bis nach England zurückkehrt und wieder zur Methodistenkirche geht. Es gibt definitiv Bewegung, aber ja, der größte Teil folgt Brigham in den Westen, und die zweitgrößte Gruppe ist die neu organisierte Gruppe, die sich anderthalb Jahrzehnte später bildet, und diese beiden Gruppen werden zu den beiden größten Polen. Dann polarisieren sie sich im Laufe der Zeit polarisiert. Das tun sie, insbesondere in den späten 1800er Jahren

		, als Joseph Smith III. das Oberhaupt der Reorganisierten Kirche und sein Cousin, Hyrums Sohn, Joseph F. Smith, in der Ersten Präsidentschaft und dann Präsident der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage ist. Zwischen diesen beiden Cousins und ihren jeweiligen Organisationen herrscht bis ins frühe 20. Jahrhundert hinein große Feindseligkeit.
Hank Smith:	00:42:19	Ja. Wie sieht es heute damit aus? Wie ist Ihrer Erfahrung nach das Verhältnis zwischen uns und der Gemeinschaft Christi?
Dr. Keith Erekson:	00:42:25	Ja. Heute hat sich diese Beziehung jedoch völlig verändert. Die Feindseligkeit, insbesondere die erbitterte Rivalität und Konkurrenz, ist definitiv vorbei, und interessanterweise haben wir gerade bei historischen Fragen Wege gefunden, zusammenzuarbeiten. Wir teilen das Interesse an historischen Stätten und historischen Dokumenten und an unserer gemeinsamen Geschichte. Es gibt Zusammenkünfte von Wissenschaftlern, an denen beide Glaubensgemeinschaften teilnehmen. Wir arbeiten zusammen, wie zum Beispiel beim Joseph Smith Papers-Projekt. Viele der Dokumente befanden sich im Besitz der Gemeinschaft Christi, die ihr Archiv geöffnet hat. Wir durften die Dokumente digitalisieren und online stellen, und in den letzten 15 Jahren gab es einige bedeutende Transaktionen, beispielsweise verkaufte die Gemeinschaft Christi 2010 oder 2012 die Stätte Hauns Mill und das Haus von Joseph und Emma Smith in Kirtland an die Kirche Jesu Christi.
	00:43:40	Das ist eines, das wir renoviert und vor einigen Jahren eröffnet haben. Es liegt direkt neben dem Tempel, und 2017 verkauften sie uns das Druckmanuskript des Buches Mormon, und dann hatten wir natürlich 2024 die Transaktion, bei der die Verwaltung des Kirtland-Tempels und der Grundstücke, der Grundstücke der Familie Smith in Nauvoo und einiger anderer historischer Dokumente übertragen wurde. Wir haben Gespräche zwischen den Kirchen geführt, und wie Sie wissen, haben verschiedene Führungsebenen, ihr Präsidierendes Bischofskollegium und unser Präsidierendes Bischofskollegium, insbesondere bei der Übertragung des Kirtland-Tempels eng zusammengearbeitet, aber ich denke, dass es definitiv Möglichkeiten für mehr Verständnis gibt. Ich glaube, dass viele Heilige der Letzten Tage nicht viel über diese anderen religiösen Verwandten wissen, und wir täten gut daran, mehr zu erfahren und besser zu verstehen.
Hank Smith:	00:44:38	Ja, seid Friedensstifter. Das finde ich toll. Keith, erzähl uns doch bitte etwas über Propheten. Du bist Historiker. Die Leute kommen mit einer Vorstellung von einem Propheten und haben alle möglichen Erwartungen daran, was ein Prophet tun kann und was nicht, und was jemanden zu einem Propheten macht oder nicht. Ich bin sicher, du hast schon viele Gespräche dieser Art geführt. Sprich zu unseren Zuhörern hier. Wir haben über Joseph Smith und Brigham Young gesprochen. Das sind unterschiedliche Menschen, die beide

		Offenbarungen erhalten, aber man kann den Unterschied sehen. Man kann den Unterschied spüren. Wie sprechen Sie darüber, wenn Sie vor Gruppen und Einzelpersonen über Propheten sprechen?
Dr. Keith Erekson:	00:45:16	Ja, ich glaube, Sie haben das wahrscheinlich wichtigste Wort verwendet, Erwartung. Ich finde, dass ein Großteil der Probleme, die Menschen mit Propheten haben, auf ihre Erwartungen zurückzuführen ist. Es geht nicht um die Propheten. Es geht darum, was in meinem eigenen Kopf vorgeht, und wenn ich falsche Erwartungen habe, oft unmögliche Erwartungen, und wenn ich denke, dass der Prophet das tun sollte, und er es nicht tut, dann bin ich ganz aufgebracht. Nun, dann ist er kein Prophet oder er ist ein gefallener Prophet, oder er hat das nicht getan, und dieses Problem reicht bis zu Joseph Smith zurück. Wir haben Geschichten von Bekehrten, die nach Nauvoo kamen und erwarteten, dass es eine große, blühende Stadt sein würde, perfekt und reich, mit Straßen, die mit Gold gepflastert sind, und sie kommen dort an, und Joseph sagt ihnen offen, dass es nicht so ist, dass sie das Falsche erwartet haben. Wir könnten über eine ganze Reihe schädlicher Erwartungen sprechen.
	00:46:13	Ich war Universitätsprofessor. Meine Aufgabe war es, zu reden. Ich weiß alles darüber. Es gab einen Mann in meiner Gemeinde in Texas, der zu mir kam und sagte: „Oh, Sie sind Geschichtsprofessor. Können Sie mir etwas erzählen?“ Und ich sagte zu ihm: „Ich unterrichte tatsächlich einen ganzen Kurs zu diesem Thema. Möchten Sie die 45-stündige Antwort?“ Und er sagte: „Nein, nein, nein, ich möchte keine 45-stündige Antwort.“ Ich habe mehr als 45 Stunden über Propheten gesprochen. Das ist sicher. Diese Erwartungen, die wir haben, sind wirklich entscheidend geworden. Vielleicht lässt sich das anhand der wohl häufigsten Geschichte, die ich über Propheten höre, veranschaulichen und ein wenig herausarbeiten. Und wenn ich sage „häufigste“, möchte ich Ihnen ein Beispiel geben. Am vergangenen Sonntag gab es eine Lektion über Tempel. Ich sah Leute online und Leute schrieben mir direkt und sagten: „In meiner Klasse haben wir über Tempel gesprochen und die Leute erzählten diese Geschichte.“
	00:47:16	Heute Morgen, als wir diese Aufnahme machten, traf ich mich mit den jungen Missionarinnen auf dem Tempelplatz, beantwortete ihre Fragen und half ihnen bei den Dingen, die sie vorbrachten. Sie sagten mir: „Wir hören diese Geschichte ständig. Können Sie uns helfen?“ Die Geschichte handelt davon, dass, als der Salt-Lake-Tempel fertiggestellt war, das gesamte Innere fertig war, bis auf diese zufälligen leeren Räume, die sich auf jeder Etage befanden. Brigham Young wies die Leute an, diese Räume offen zu lassen, und später, als Aufzüge erfunden wurden, wurden diese direkt in diese Räume eingebaut. Und siehe da, hier ist der Beweis, dass Brigham Young ein großer und mächtiger Prophet ist, denn er prophezeite, dass man Platz für diese Erfindung lassen sollte, die in der Zukunft kommen würde. Die Leute erzählen diese Geschichte mit Tränen in den Augen. Sie erzählen sie mit Überzeugung.

Sie werden sie mit all dem Zeugnis erzählen, dass sie so dankbar für einen lebenden Propheten sind.

00:48:20 Nun, vielleicht ist es angebracht, einen anderen religiösen Führer zu zitieren. Das ist eine ältere Persönlichkeit. Ich glaube, sein Name war Elder G. Lucas Skywalker von den Siebzigern. Nein, das war nur ein Scherz, aber ich möchte Luke Skywalker zitieren, den alten, zornigen Mann. Wenn ihm jemand eine Geschichte erzählt, sagt er: „Interessant, dass alles, was Sie mir gerade erzählt haben, falsch ist." Diese Geschichte über Brigham Young und Aufzugsschächte ist in jedem einzelnen Punkt falsch. Erstens wurden Aufzüge hundert Jahre vor dem Bau des Salt-Lake-Tempels erfunden. Man musste nicht auf die Erfindung des Aufzugs warten. Zweitens hat Brigham nichts mit dem Inneren des Tempels zu tun. Der Bau des Tempels dauert 40 Jahre. Brigham stirbt 16 Jahre vor der Fertigstellung, weil aufgrund der Bauweise zunächst nur die Außenhülle errichtet wird. Die Steine werden einfach übereinander gestapelt. Erst in den 1880er Jahren, sechs oder sieben Jahre nach Brighams Tod, setzen sich die Architekten zusammen und fragen sich: „Was machen wir mit dem Inneren des Tempels?"

00:49:35 Die ersten rudimentären Entwürfe entstanden Anfang der 1880er Jahre, die ausgefeilten Entwürfe Ende der 1880er Jahre. Diese Entwürfe enthalten Aufzüge. Sie sind direkt in die Entwürfe eingezeichnet. Wir haben die Quittungen für den Kauf der Aufzüge in der Bibliothek für Kirchengeschichte. Am Tag der Weihung des Tempels im Jahr 1893 gibt es drei funktionierende Aufzüge im Salt-Lake-Tempel. Wir erzählen diese Geschichte immer wieder, und die Menschen geben sie weiter, was mich dazu gebracht hat, darüber nachzudenken und zu analysieren, warum wir diese Geschichte immer wieder erzählen, wenn wir doch ein Volk sind, das die Wahrheit liebt. Das ist keine Geschichte, die irgendwie übertrieben ist. Sie ist komplett erfunden. Und nicht nur das, das Erfundene ist so unvereinbar mit der Wahrheit und der Realität, aber warum erzählen wir diese Geschichte? Ich denke, ein Grund ist, dass wir die Geschichte nicht verstehen. Wir denken, dass alte Menschen auf Schwarz-Weiß-Fotografien keine Technologie hatten, und wenn sie 1893 den Tempel weihen, muss es wie in der Steinzeit gewesen sein.

00:50:39 Sie konnten kaum ... Nun, 1893 hatte der Tempel Strom, er hatte ein Telefon, er hatte drei Aufzüge. Es ist ein modernes Gebäude. Sie bauten ihn nach den damaligen Brandschutznormen. Diese haben sich natürlich geändert. Sie bauten ihn stabil. Wir arbeiten gerade an der Erdbebensicherheit, aber wie auch immer, sie bauten ihn nach den besten modernen Baukenntnissen. Es ist ein modernes Gebäude. Ich denke, es gibt diese allgemeine Unwissenheit, aber ich denke, das andere, was hier vor sich geht, bringt uns zurück zu dieser Frage der Erwartungen, und zwar, dass es schwierig ist, ein abstraktes Zeugnis zu ertragen. Wir wollen ein konkretes Zeugnis. Sie glauben, ich habe keinen Propheten? Hier ist der Beweis. Die

		Aufzug. Der Aufzug ist der Beweis meines Propheten, und das entspricht genau mit dem übereinstimmt, was Gott lehrt. Es ist mein Werk und meine Ehre, bei einem Tempelumbau Kosten für die Wiederherstellung einzusparen.
	00:51:45	Nein, das ist überhaupt nicht der Grund, warum Gott einen Propheten beruft, aber es ist schwieriger zu sagen: „Nun, ich weiß, dass er ein Prophet ist, weil sich der Himmel geöffnet hat“, aber warum sagen wir das nicht? Und ich denke, sie hatten Recht. Die Hymne „Praise to the Man“ beginnt mit den Worten „Lob sei dem Mann“, nicht weil er Aufzüge vorausgesehen hat, sondern „Lob sei dem Mann, der mit Jehova kommuniziert hat“, und wie unser derzeitiger Kirchenhistoriker und Protokollführer Elder Kyle S. McKay vor einigen Jahren bei der Generalkonferenz sagte: „Lob sei Jehova, dass er mit diesem Mann kommuniziert hat.“ Das ist es, wonach ich in meinem Zeugnis strebe. Es gibt noch eine weitere Zeile in diesem Lied, die lautet: „Für immer und ewig wird er die Schlüssel innehaben.“ Dafür sind Propheten da. Sie kommunizieren mit Gott, sie erhalten Autorität, sie sprechen für Gott, sie sprechen gegen das Böse. Im Falle der Offenbarung an Brigham Young lautet sie: „Du sollst nicht begehren.“ Sei nicht betrunken, gib zurück, was du dir geliehen hast. Das ist es, was Propheten für uns tun. Sie helfen uns nicht mit Aufzügen, also müssen wir, glaube ich, anders darüber denken.
Hank Smith:	00:52:58	Ja, das gefällt mir sehr gut. Eine meiner Lieblingsstellen im Buch Mormon ist in Mosia 8, John. Du kennst diese Geschichte, in der Limhi Ammon fragt: „Kennst du jemanden, der übersetzen kann?“ Und Ammon sagt: „Ja, wir haben einen Seher.“ Er sagt nichts über Aufzüge, aber er sagt, dass Gott ein Mittel bereitgestellt hat, damit der Mensch durch Glauben mächtige Wunder wirken kann. Er wird zu einem großen Segen für seine Mitmenschen. Was die Propheten angeht, denen ich zugehört habe, war Präsident Hinckley der erste, bei dem ich mich wirklich aufrecht hingesetzt und zugehört habe. Präsident Monson und Präsident Nelson waren für mich ein großer Segen. Ein großer Segen für mich. Danke dafür, Keith. Wir müssen auf unsere Erwartungen achten, nicht wahr?
Dr. Keith Erekson:	00:53:50	Nun, mir gefällt, was Sie über die Vorteile gesagt haben, denn wir könnten Abschnitt 135 als eine Art Zeugnis betrachten, wenn sie sagen, dass er diese beiden Bücher der Schrift offenbart hat. Er hat das Evangelium in alle vier Himmelsrichtungen der Erde gesandt. Wir versammeln uns in einer Stadt. Das ist diese Art von Zeugnis. Deshalb haben wir einen Propheten, der solche Dinge tut.
Hank Smith:	00:54:13	Seien Sie vorsichtig mit Ihren Erwartungen. John, Sie waren es, der gesagt hat, man solle diese Menschen nicht unter die Lupe nehmen.
John Bytheway:	00:54:19	Das war in meiner Gemeinde. Ein Mitglied der Siebziger kam und weihte unseren neuen Gemeindepräsidenten. Er sagte zu den Versammelten: „Stellt ihn nicht unter die Lupe. Er kann das nicht ertragen. Und ihr auch nicht

		ihr es nicht aus, sagte er. Und er sagte, wenn seine Kinder etwas tun, das euch die Augenbrauen hochziehen lässt, zieht sie wieder runter, sagte er.
Hank Smith:	00:54:39	Mir gefällt, was du da gesagt hast, Keith. Wir haben unrealistische Erwartungen.
John Bytheway:	00:54:42	Wir sind nur Menschen.
Dr. Keith Erekson:	00:54:44	Wissen Sie, in vielerlei Hinsicht denke ich, dass dies ein Einfluss unserer modernen Kultur ist. Wir begegnen Menschen oft als Prominente oder Superhelden. Das erwarten wir auch von Propheten. Wir stellen uns vor, dass sie ein Batphone haben, das direkt in den Himmel führt, und dass sie, wann immer sie etwas brauchen, einfach abheben und Gott ihnen sagt, was sie tun sollen. Aber so funktioniert das nicht. Sie haben eine Gabe, die wir auch haben. Jesus lehrte Joseph Smith: Du wirst das Buch Mormon übersetzen, wenn ich dir durch den Heiligen Geist in deinem Verstand und in deinem Herzen sage, wie es zu tun ist, und Jesus verriet das Geheimnis. Das steht in Abschnitt acht der Lehre und Bündnisse. Das ist der Geist, durch den Mose die Kinder Israels durch das Rote Meer führte. Das ist alles. Das ist es, was Propheten haben. Die Gabe des Heiligen Geistes, und Mose musste lernen, wie man sie einsetzt. Joseph musste lernen, wie man sie einsetzt. Oliver scheiterte. Er konnte nicht übersetzen. Das erfahren wir in der folgenden Offenbarung, aber das ist es, was sie haben. Das ist die Gabe. Der Kanal. Sie haben keine besonderen Fähigkeiten, und wir stellen uns nicht vor, dass sie unfehlbar sind oder ähnliches. Sie sind keine Superhelden. Sie sind von Gott berufene Botschafter. Das sind sie.
John Bytheway:	00:55:57	Ich habe viele junge Menschen beten und segnen hören, dass wir etwas Neues lernen mögen. Nun, sie sagen es nicht so direkt, aber oft fragen sie: „Könnt ihr uns einfach etwas Neues geben?“ Und ich finde es toll, dass Brigham Young sagt: „Seid ehrlich zueinander und bezahlt eure Schulden.“ Das ist nichts Neues.
Hank Smith:	00:56:13	Tratscht nicht.
John Bytheway:	00:56:13	Es geht darum, die Gebote zu halten. Das ist es, was wir erwarten sollten. Präsident Nelson ist erstaunlich darin, wie er diese Botschaften so prägnant und himmlisch klingen lassen kann. Bleibt auf dem Weg der Bündnisse und seid Friedensstifter. Das sind Konzepte, die wir schon zuvor gehört haben. Es ist nichts Neues.
Hank Smith:	00:56:34	Sie wiederholen, was Gott uns gesagt hat.
Dr. Keith Erekson:	00:56:38	Und dazu wird Präsident Nelson noch sagen: Ich hoffe, Sie übersehen nicht die Erhabenheit dessen, was gerade geschieht.

John Bytheway:	00:56:45	Wunderschön.
Hank Smith:	00:56:46	Stellen Sie sich die Audienz der Heiligen vor. Schon ein einziger Tempel war ein freudiges Wunder, und nun sind es 16, 17 in einer einzigen Sitzung der Generalkonferenz, und das wiederholt sich immer und immer wieder. Keith, wir sind Ihnen sehr dankbar, dass Sie sich Zeit für uns genommen haben. Haben Sie noch ein paar abschließende Gedanken für unsere Zuhörer, die sich diese Woche mit diesen Abschnitten beschäftigen? Das Martyrium von Joseph und Hyrum und die Wanderung nach Westen unter der Führung des Propheten Brigham Young – haben Sie noch ein paar abschließende Gedanken?
Dr. Keith Erekson:	00:57:15	Ich mag einen Ausdruck sehr, den unsere derzeitigen Führer immer häufiger verwenden, nämlich die Idee einer fortwährenden Wiederherstellung. Oft blicken wir auf die Vergangenheit zurück und sagen, Joseph und Brigham haben dies und das getan, und das haben sie auch, und wir haben über solche Dinge gesprochen, aber es ist wichtig, sich daran zu erinnern, dass dies ein fortwährender Prozess ist. Eine der Sachen, die wir kleinen Kindern beibringen, damit sie die Primarvereinigung verlassen können, ist die Idee, dass Gott noch viele große und wichtige Dinge in Bezug auf seine Propheten offenbaren wird, aber wir halten nie inne und denken darüber nach, was das bedeutet. Hier ist, was es bedeutet. Es bedeutet, dass Präsident Nelson im Moment noch nicht alles weiß. Wenn Gott noch viele große und wichtige Dinge offenbaren wird, bedeutet das, dass er nicht alle diese Dinge weiß. Es bedeutet auch, dass Präsident Nelson mehr weiß als Gordon B. Hinckley, und dieser wusste mehr als David O. McKay, und dieser wusste mehr als Wilford Woodruff. Wilford Woodruff sagte dies sogar auf der Kanzel bei der Generalkonferenz. Sie hatten die Praxis der Mehrehe beendet.
	00:58:22	Sie hatten auch die Art und Weise geändert, wie wir Siegelungen in den Tempeln vornehmen. Es gab einigen Widerstand, und Wilford Woodruff sagte: „Hey, ich weiß mehr als Joseph und Brigham wussten. Ich bin das Sprachrohr des Herrn, und ich sage euch, dass dies das ist, was der Herr von uns erwartet. Das ist spannend für unsere Zukunft. Es öffnet auch den Weg für Veränderungen und Kontinuität und Zeile um Zeile, aber es sind viele großartige und wichtige Dinge, die das Reich Gottes betreffen. Diese Dinge werden in Zukunft kommen, darunter auch das Aufregendste, nämlich dass der Erretter bei seiner Wiederkunft uns all diese frohen Botschaften bringen wird, diese Boten. Sie lehren uns nicht, ihnen zu folgen. Präsident Nelson hat es in einem prägnanten Satz ausgedrückt: Hört auf ihn, Joseph, Brigham und Präsident Nelson. Sie alle wissen, dass sie Jesus nachfolgen, und sie rufen uns auf, auf ihn zu hören und ihm zu folgen. In diesen Abschnitten erhalten wir Einblicke in Joseph, Brigham, aber ich hoffe, dass wir am Ende sagen können: sagen können: Ich kann darauf vertrauen, dass Gott Boten beruft.

Hank Smith:	00:59:31	Ja. Ich finde das wunderschön. Der Fokus liegt nicht auf dem, was ich gesehen habe. als Prophet, aber was Sie sehen können, nicht dass ich ihn gehört habe, aber Sie können ihn auch hören gehen.
John Bytheway:	00:59:44	Ich finde das einfach großartig. Der Erlöser wirkt durch Sterbliche. Er hat sich offenbart. Er hat das Evangelium wiederhergestellt. Es ist eine fortwährende Wiederherstellung. Diese Vorstellung gefällt mir auch sehr, Keith. Wir sehen es immer wieder. Die Erhabenheit davon. Danke, dass Sie das sagen. Wir sitzen bei all dem in der ersten Reihe. Es ist erstaunlich. Meine Eltern sind verstorben. Ich frage mich nur, was sie sehen, denn ich wünschte, ich könnte mit meinem Vater darüber sprechen: Kannst du glauben, was hier vor sich geht? Wissen Sie, ich wette, er sitzt auch in der ersten Reihe. Es ist also erstaunlich.
Hank Smith:	01:00:17	Wir können dort enden, wo wir begonnen haben, dass Keiths Worte uns und unsere Zuhörer aufgebaut haben. Jetzt fühle ich mich gestärkt. Ich weiß, wann ich den Heiligen Geist spüre, denn ich bin begeistert, begeistert, dass unsere Zuhörer dies hören, denn ich kann es mit meiner Familie und meinen Kindern teilen. Keith, danke. Danke, dass Sie sich Zeit für uns genommen haben.
Dr. Keith Erekson:	01:00:37	Vielen Dank.
Hank Smith:	01:00:38	Es hat viel Spaß gemacht. Damit möchten wir uns bei Dr. Keith Erekson für seine Teilnahme bedanken. Wir möchten uns bei unserer ausführenden Produzentin Shannon Sorensen, unseren Sponsoren David und Verla Sorensen bedanken, und in jeder Folge gedenken wir unserem Gründer Steve Sorensen. Wir hoffen, dass Sie auch nächste Woche wieder dabei sind. Wir nähern uns hier bei followHIM dem Ende der Lehre und Bündnisse. Vielen Dank, dass Sie bei der heutigen Folge dabei waren. Sprechen Sie oder jemand, den Sie kennen, Spanisch, Portugiesisch oder Französisch? Sie können unseren Podcast jetzt auch in diesen Sprachen ansehen und anhören. Die Links finden Sie in der Beschreibung unten. Die heutigen Shownotes und das Transkript finden Sie auf unserer Website. FollowHIM.co. Das ist followHIM.co. Natürlich wäre all dies ohne unser unglaubliches Produktionsteam nicht möglich. David Perry, Lisa Spice, Will Stoughton, Krystal Roberts, Ariel Cuadra, Heather Barlow, Amelia Kabwika, Sydney Smith und Annabelle Sorensen.

Hinweis: Dieses Dokument ist eine automatische Transkription. Sie könnten ein paar kleine Fehler finden.



Hank Smith:	00:03	Willkommen bei followHIM Favorites. Hier teilen John und ich eine Geschichte erzählen, die zu der Lektion der Woche passt. John, die beiden Abschnitte aus Lehre und Bündnisse, die wir uns diese Woche ansehen, sind die Abschnitte 135 und 136. Sie liegen zweieinhalb Jahre auseinander. Abschnitt 135 handelt vom Märtyrertod von Joseph Smith und Hyrum Smith. Abschnitt 136 handelt von der Wanderung nach Westen. Ich habe eine Geschichte, die meiner Meinung nach perfekt zu diesen beiden Abschnitten passt. Haben Sie jemals den Namen Dan Jones gehört?
John Bytheway:	00:31	Ja. Er war irgendwann zusammen mit Joseph im Gefängnis von Carthage.
Hank Smith:	00:36	Dan Jones war in der Nacht vor Joseph Smiths Ermordung im Gefängnis von Carthage. Dan war aus Wales in Großbritannien eingewandert. Er arbeitete als Kapitän eines Dampfschiffs auf dem Mississippi, als er sich der Kirche anschloss, und brachte viele Heilige der Letzten Tage nach Nauvoo. Wussten Sie, dass Dan Jones Joseph Smiths letzte aufgezeichnete Prophezeiung erhalten hat? Hier ist die Geschichte dazu. In der Nacht vor seiner Ermordung hörte der Prophet Joseph Smith Schüsse vor dem Fenster des Gefängnisses von Carthage und entschied sich, auf dem Boden zu schlafen. Neben ihm lag Dan Jones. Der Prophet fragte Dan, ob er Angst vor dem Tod habe. Dan antwortete: „Glaubst du, dass die Zeit gekommen ist? Da ich mich für eine solche Sache engagiere, glaube ich nicht, dass der Tod mir viel Angst macht.“ Daraufhin prophezeite Joseph: „Du wirst noch Wales sehen und die dir übertragene Mission erfüllen, bevor du stirbst.“ Die Verheißung des Propheten erfüllte sich 1845, als Dan und seine Frau Jane berufen wurden, in Wales zu dienen. Dan nutzte seine Redegabe, um das Evangelium mit großer Überzeugung zu verkünden. Er sprach fließend Walisisch und Englisch, und Zeugen berichteten, dass er so fesselnd sprach, dass er seine Zuhörer in beiden Sprachen stundenlang in seinen Bann ziehen konnte.
John Bytheway:	01:50	Wow.
Hank Smith:	01:51	Die Geschichte endet hier noch nicht, John. Abschnitt 136 handelt von der Wanderung nach Westen. Nun, Dan Jones gehörte ebenfalls zu dieser Gruppe. Er durchquerte 1856 die Prärie zusammen mit einigen dieser walisischen Heiligen, die er bekehrt. Er gehört zu den Unternehmen Willie und Martin Handcart

, von denen die meisten von uns wissen, dass es sich um zwei Handkarren , die im Schneesturm stecken geblieben waren und viele Menschen starben. Sie hungerten. In seinem Tagebuch schreibt er, dass das Wildbret bald so knapp wurde, dass wir nichts mehr erlegen konnten. Wir aßen das ganze magere Fleisch. Man wurde hungrig, wenn man es aß. Schließlich war auch das alle. Jetzt waren nur noch die Häute übrig, die wir probierten. Vieles wurde ohne Gewürze gekocht und gegessen, und das machte die ganze Gruppe krank. Viele waren so gegen dieses Zeug, dass ihnen schon beim Gedanken daran übel wurde.

02:49 Die Lage sah düster aus, denn es blieb nichts übrig außer diesen armseligen Rohhäuten, die wir von den ausgehungerten Rindern genommen hatten. Wir baten den Herrn, uns zu zeigen, was wir tun sollten. Die Brüder murrten nicht, sondern vertrauten auf Gott. Wir kochten die Haut. Dann weichten wir sie ein, kratzten die Haare ab, bis sie weich war, und aßen sie dann mit Klebstoff und allem. Dadurch blieb sie uns länger im Magen, als wir wollten. Schließlich kam mir die Idee, wie man das Zeug zubereiten könnte, und ich gab der Gruppe einen Rat, wie man es kochen sollte. Sie sollten die Haare abbrennen und abkratzen. Das tötete und reinigte den schlechten Geschmack, den das Abbrühen hinterlassen hatte. Nach dem Abkratzen sollte man es eine Stunde lang in reichlich Wasser kochen und das Wasser wegschütten, das den ganzen Klebstoff extrahiert hatte. Dann sollte man die Haut gründlich waschen und abkratzen, in kaltem Wasser waschen, dann zu einer Gelee kochen und abkühlen lassen und dann mit etwas Zucker bestreut essen. Das war ziemlich mühsam, aber wir hatten wenig anderes zu tun, und es war besser als zu hungern. Und dann macht er diese Aussage, John: Wir baten den Herrn, unsere Mägen zu segnen und sie an dieses Essen anzupassen.

John Bytheway: 03:57 Wow. Anstatt zu sagen: Schickt uns etwas Besseres.

Hank Smith: 04:01 Es ging nicht darum, meine Umstände zu ändern, sondern mich selbst.

John Bytheway: 04:05 Könnten wir etwas Manna bekommen? Könntest du noch etwas anderes herunter schicken?

Hank Smith: 04:08 Bitte schickt uns etwas anderes.

John Bytheway: 04:10 Wow.

Hank Smith: 04:11 Wie oft beten Sie und ich, und sicherlich auch viele unserer Zuhörer, dafür, dass sich unsere Lebensumstände ändern. Dan Jones betete nicht darum, sondern darum, dass der Herr ihn so verändern möge, dass er sich an die Umstände anpassen könne. John, wir konzentrieren uns sehr auf Joseph Smith und Brigham Young, diese bekannteren Namen, aber von Menschen wie Dan Jones kann man viel lernen. Sie haben das durchgemacht.

		Sie waren beim Martyrium dabei. Sie haben diese Reise unternommen. im Westen, und es gibt Tausende andere wie ihn.
John Bytheway:	04:42	Ja, und das ist eine dieser Geschichten, bei denen ich denke, dass ich mich zu viel beschwere. Ja, die brauche ich.
Hank Smith:	04:47	Ich glaube, ich schaffe das. Ich glaube, ich schaffe das, wenn die Mikrowelle kaputt geht, ich glaube nicht, dass ich das nächste Mal in Tränen ausbrechen muss.
John Bytheway:	04:53	Richtig.
Hank Smith:	04:53	Ich glaube, das kann ich.
John Bytheway:	04:54	Richtig.
Hank Smith:	04:54	Ich glaube, ich werde es überleben.
John Bytheway:	04:56	Wenn das WLAN ausfällt. Ja.
Hank Smith:	04:57	Oh ja. Wir hoffen, dass Sie sich unseren vollständigen Podcast anhören. Er heißt „followHIM". Sie finden ihn überall dort, wo Sie Ihre Podcasts beziehen. Diese Woche ist ein Kirchenhistoriker zu Gast. Sein Name ist Dr. Keith Erekson. Er weiß so ziemlich alles über Joseph Smith und Brigham Young und führt uns durch diese beiden Abschnitte. Wir hoffen, dass Sie dabei sind und dann nächste Woche wieder hier vorbeischauen . Wir werden eine weitere Folge von „followHIM Favorites" machen.